

JAHRES-BERICHT
des
ersten deutschen k. k. Gymnasiums

IN BRÜNN

für das Schuljahr 1886/7.

Voran geht die Abhandlung:

Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichtes. Von Prof.
Dr. Konrad Jarz.

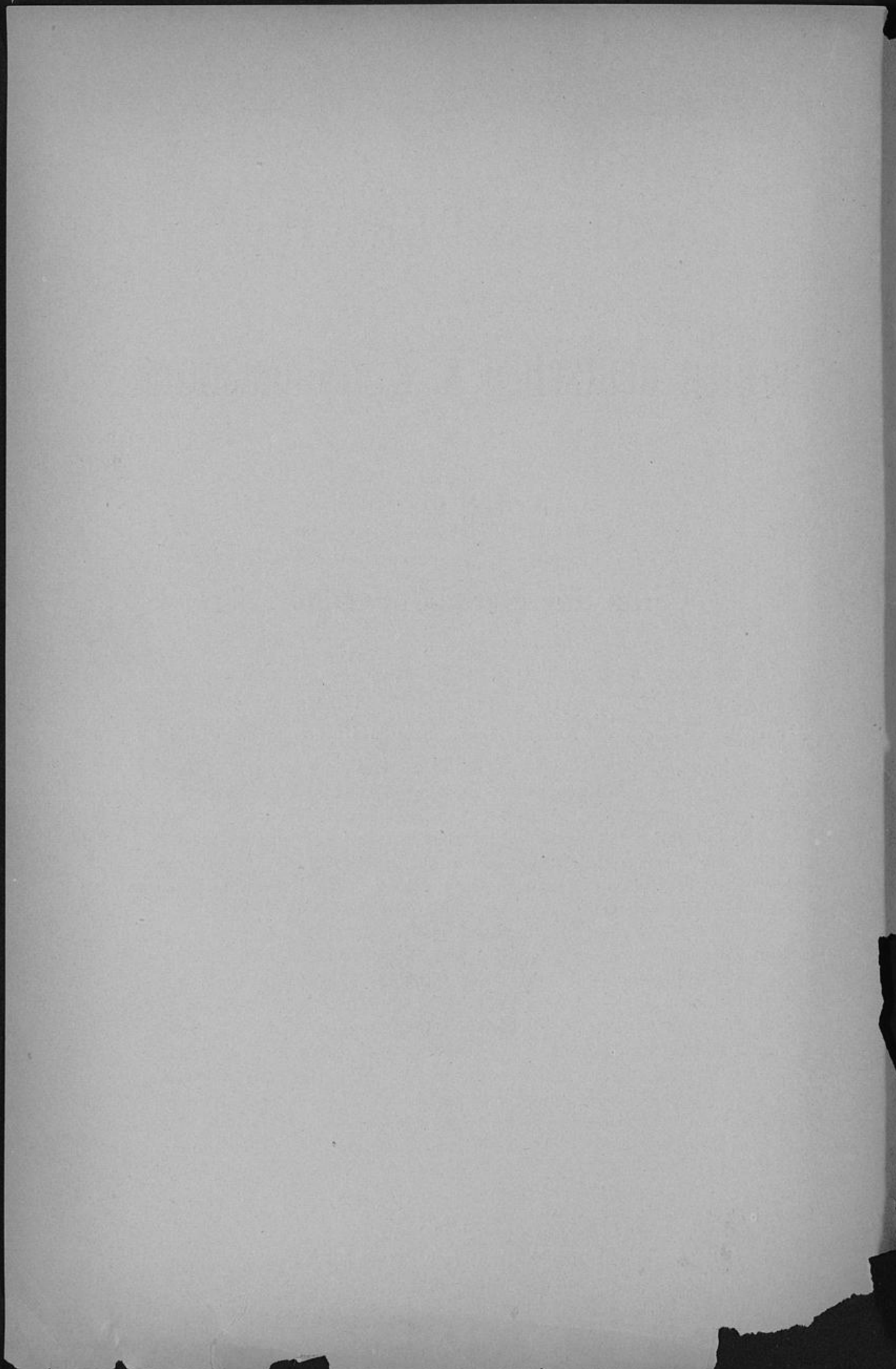


BRUE

2 (1887)

BRÜNN.

Druck von Rudolf M. Rohrer. — Verlag des k. k. Gymnasiums.



Jahresbericht

über den

Zustand des ersten deutschen Staatsgymnasiums zu Brünn für 1886/87.

A. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Durch Erlass Sr. Exc. des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 18. Juli 1886 Z. 10.182 wurde dem k. k. Professor am deutschen Staatsgymnasium zu Kremsier Herrn Johann Kische und dem k. k. Professor am Staatsgymnasium in Mährisch-Trübau Dr. Rudolf v. Sowa je eine Lehrstelle an unserer Anstalt verliehen. Ferner fand das hohe k. k. Unterrichts-Ministerium den supplierenden k. k. Gymnasiallehrer zu Triest Herrn Eduard Maas (behufs der Vertretung des k. k. Bezirksschulinspectors Prof. Josef Čech im Gymnasiallehramte) zum provisorischen k. k. Gymnasiallehrer an unserer Anstalt zu ernennen. Andererseits schieden zu Beginn des neuen Schuljahres aus dem Lehrkörper die werten Herren Collegen: Simon Schießling, mit h. Min.-Erl. v. 18. Juli 1886 Z. 9737 zum wirklichen k. k. Gymnasiallehrer zu Bozen ernannt, Franz Klein, seither supplierender Lehrer am deutschen Gymnasium zu Budweis, Roman Sohn und Victor Mattel, welch letztere Herren von distinguierten Familien als Erzieher gewonnen wurden. Der h. Min.-Erl. v. 15. Nov. 1886 Z. 22.478 gestattete, dass der vollst. geprüfte Lehramtscandidate Herr Johann Stoksa zur Ablegung des Probejahres unserer Anstalt zugewiesen und vom H. Prof. Thomas Islitzer in das Lehramt eingeführt werde. Der vollständig lehrbefähigte Gymnasial-Lehramtscandidate Herr Dr. Karl Preißler beendete mit Schluss des Sonnenjahres 1886 sein Probejahr an unserer Anstalt, verblieb jedoch auf sein eigenes Ansuchen als Aushilfslehrer und zwar in der Verwendung für den geographisch-geschichtlichen Unterricht der IIIa in unserem Lehrkörper, bis er mit Beginn des 2. Semesters als suppl. Lehrer an die Landes-Oberrealschule zu Brünn berufen, und der von ihm bisher geleitete Unterricht dem suppl. Gymnasiallehrer Herrn Stanislaus Schüller übertragen wurde. Endlich wurde infolge der ehrenvollen Beförderung unseres bisherigen zweiten Herrn Katecheten P. Anton Adamec zum Spiritual des Brünner Priesterseminars mit Beginn des 2. Semesters über Antrag des hochw. bischöflichen Consistoriums der Domvicar und Präfect des bischöflichen Knabenseminars Herr P. Alois Slovák mit h. L.-Sch.-R.-Erl. v. 21. Februar 1887 Z. 1204 zum supplierenden Katecheten und zweiten Exhortator unseres Gymnasiums ernannt.

2. Personalstand und Lehrfächervertheilung am Schlusse des Schuljahres.

Director Ignaz Pokorný lehrte (4 Stunden) Logik in der VII., Psychologie in der VIII. Classe.

Herr Prof. Peter Hobza, Custos der naturgeschichtlichen Lehrmittel, lehrte (17 Stunden) Mathematik in Ib und IIb, Naturwissenschaft in Ib und IIb, Vb und VI, Böhmisch im Course Ic.

Herr Prof. Dr. Leo Smolle lehrte (18 Stunden) Deutsch in IVb und VII, Geographie und Geschichte in IVa, IVb und VI.

Herr Prof. Franz Bauer, Ordinarius in IIa, lehrte (17 Stunden) Latein in IIa, Griechisch in VI, Böhmisches in den Cursen III und IV.

Herr Prof. Hugo Horak, Custos der Lehrerbibliothek, Ordinarius in Vb, lehrte (20 Stunden) Deutsch in VI und VIII, Geographie und Geschichte in Ib, IIb und Vb, Stenographie in beiden Cursen.

Herr Prof. Anton Černý, Ordinarius in VII, lehrte (15 Stunden) Latein in IVb und VII, Griechisch in IVb.

Herr Prof. Josef Čech, als k. k. Bezirksschulinspector gemäß hohem Ministerial-Erlasse vom 10. October 1882 Z. 16.106 vollständig beurlaubt.

Herr Prof. Johann Kisch, Ordinarius in Ib, lehrte (17 Stunden) Latein und Deutsch in Ib, Griechisch in Va.

Herr Prof. Anton Kraus, Custos der Zeichenlehrmittel, lehrte (20 Stunden) Freihandzeichnen in IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb und im Obergymnasium.

Herr Prof. Dr. Konrad Jarz, emer. k. mexican. Artillerie-Officier, Custos der geographisch-geschichtlichen Lehrmittel, Ordinarius in Va, lehrte (19 Stunden) Deutsch in Va, Geographie und Geschichte in IIa, IIIb, Va, VII und VIII.

Herr Prof. Thomas Isplitzer, Ordinarius in VIII, lehrte (16 Stunden) Latein in Va und VIII, Griechisch in VIII.

Herr Prof. Josef Wagner, Custos der Programmsammlung, Ordinarius in VI, lehrte (16 Stunden) Latein in Vb und VI, Griechisch in VII.

Herr Prof. Dr. Rudolf v. Sowa, Ordinarius in Ia, lehrte (17 Stunden) Latein und Deutsch in Ia, Griechisch in Vb.

Herr Prof. Alexander Straubinger, erster Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius in IVa, lehrte (16 Stunden) Latein und Griechisch in IVa, Deutsch in IVa und Vb.

Herr Prof. Dr. Johann Körber, Consistorialrath, Weltgeistlicher, Exhortator für das Obergymnasium, lehrte (22 Stunden) katholische Religion in Ia, IIa, IIIa, IVa, IVb und im Obergymnasium.

Herr Josef Trávníček, k. k. Gymnasiallehrer, Custos des physikalischen Cabinets und des chemischen Laboratoriums, Ordinarius in IVb, lehrte (20 Stunden) Mathematik in IIIb, IVb, VI, VII und VIII, Physik in IVb und VIII.

Herr Eduard Maas, k. k. Gymnasiallehrer, lehrte (20 Stunden) Mathematik in IIIa, IVa, Va und Vb, Physik in IVa und VII.

Herr Pfarrer Hermann Klebek, Lehrer der evangelischen Religion A. B. (4 Stunden).

Herr Dr. Gotthard Deutsch, Lehrer der mosaischen Religion an den deutschen Staatsmittelschulen Brünns, lehrte bei uns (10 Stunden) mosaische Religion in allen bezüglichen Cursen.

Herr Johann Přecechtěl, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, lehrte (21 Stunden) Mathematik in Ia und IIa, Naturwissenschaften in Ia, IIa, IIIa, IIIb und Va, Kalligraphie in Ia, Böhmisches in den Cursen IIa und IIb.

Herr Rudolf Maletschek, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, k. k. Lieutenant a. D., vollständig approbiert, Ordinarius in IIb, lehrte (16 Stunden) Latein in IIb, Deutsch in IIa und IIb.

Herr Josef Gärtner, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, lehrte (13 Stunden) Freihandzeichnen in Ia, Ib und IIa, Kalligraphie in Ib.

Herr Alfred Groß, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, Ordinarius in IIIa, lehrte (17 Stunden) Latein, Griechisch und Deutsch in IIIa, Geographie in Ia.

Herr Stanislaus Schüller, supplirender k. k. Gymnasiallehrer, vollständig approbiert, zweiter Custos der Schülerbibliothek, Ordinarius in IIIb, lehrte (17 Stunden) Latein, Griechisch und Deutsch in IIIb, Geographie und Geschichte in IIIa.

Herr Alois Slovák, supplirender katholischer Religionslehrer und Exhortator für das Untergymnasium, Weltgeistlicher, zweiter Vorstand des bischöfl. Knabenseminars, lehrte (14 Stunden) katholische Religion in Ib, IIb und IIIb, Böhmisches in den Cursen Ia und Ib.

Herr Johann Stocksa, vollständig approbiert, Probecandidat unter der Leitung des Herrn Prof. Thomas Islitzer.

Herr Prof. Carl Schmidt von der deutschen Landes-Oberrealschule, Lehrer des Englischen an der k. k. techn. Hochschule, lehrte bei uns (6 Stunden) Französisch und Englisch.

Herr Prof. Franz Lang von der deutschen Landes-Oberrealschule lehrte bei uns (4 Stunden) den Gesang und war Custos des Musikalien-Inventars.

Herr Eduard Lukas, wirklicher Lehrer des obligaten Turnens an der deutschen Landes-Oberrealschule, lehrte bei uns (4 Stunden) das Turnen in den Cursen 3 und 5.

Herr Hermann Hofmann, wirklicher Lehrer des obligaten Turnens an der deutschen Lehrer-Bildungsanstalt, lehrte bei uns (6 Stunden) das Turnen in den Cursen 1, 2 und 4.

B. Der unbedingt obligate Unterricht.

I. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Formenlehre der regelmäßigen Flexionen nach der Grammatik von Schmidt, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Vielhaber-Schmidt. Memorieren, nach Verlauf eines Monats häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben; nach 6 Wochen allwöchentlich 1 Composition von einer halben Stunde. Eintragen inhaltreicher Sätze und Denksprüche aus dem lateinischen Übungsbuche in ein besonderes Heft, Memorieren des Eingetragenen, Recitieren des Memorierten.

Deutsch 4 Stunden. (Grammatik von Willomitzer). Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre in jener Aufeinanderfolge der Redetheile, die der parallele lateinische Unterricht verlangt. Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen in systematischer Reihenfolge. Lectüre mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen nebst Übungen im Sprechen, Memorieren und freien Vortrage nach Lampel, Lesebuch I. Im I. Semester allwöchentlich eine orthographische Übung, noch im I. Semester abwechselnd mit dieser wöchentlich ein Aufsatz; im II. Semester monatlich 2 orthographische Übungen und 3 Aufsätze (1 Hausarbeit, 2*Schularbeiten).

Geographie 3 Stunden. Die Elemente der mathematischen Geographie, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte unentbehrlich sind und in elementarer Weise erörtert werden können. — Übersicht über die Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde mit gelegentlicher Erläuterung der Vorbegriffe aus der allgemeinen Geographie. — Übersicht über die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte der Erde unter steter Übung im Kartenlesen. — Entwerfen einfachster Kartenbilder. — Lehrbuch Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie, I. Theil.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie. Die vier Species mit ganzen unbenannten und einfach benannten Zahlen. Metrisches Maß- und Gewichtssystem. Theilbarkeit der Zahlen; größtes Maß und kleinstes Vielfaches mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche, die Decimalbrüche. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Nach Gajdeczka. — Gerade Linien, Kreislinien, Winkel und Parallelen. Das Dreieck mit Ausschluss der Congruenzsätze. Die fundamentalen Constructionsaufgaben. Nach Močnik. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester: Säugethiere, Weichthiere, Stachelhäuter, Schlauchthiere, Urthiere. II. Semester: Würmer, Krustenthiere, Spinnenthiere, Tausendfüßer, Insecten. Nach Pokorný.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach den Vorzeichnungen, die der Lehrer an der Tafel entwirft und mit kurzen,

zum Verständnisse nöthigen Erklärungen begleitet; Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Kreise, Ellipsen und Spiralen, Combinationen dieser Formen; das geometrische Ornament, Elemente des Flachornamentes. Der theoretische Theil des Unterrichtes schloss mit der Stereometrie ab.

II. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Liturgik nach Fischers Lehrbuch.

Latein 8 Stunden. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der ersten Classe noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, der wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Declination, Genus und Conjugation. Gebrauch des Coniunctivi und der Coniunctionen, der Construction des Acc. c. inf. und Nom. c. inf.; des Gerundiums, Gerundivums, Supinums und der Participial-Constructionen. Dazu praktische Übungen nach Vielhabers Übungsbuch, zweites Heft, 2. gekürzte Auflage. (Grammatik von Karl Schmidt, 6. Auflage). Alle 8 Tage eine halbstündige Schul- und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Deutsch 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, daran angeschlossen die Lehre von den Satzverbindungen, dem Satzgefüge und der Verkürzung von Nebensätzen nach Willomitzers Grammatik. Übungen in der Interpunction. Lectüre aus Lampels Lesebuch II. Theil mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Übungen im Sprechen, Memorieren und im freien Vortrage. Im I. Semester alle 14 Tage eine Stunde orthographische Übungen. Monatlich 3 Aufsätze, abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte je 2 Stunden. Fortsetzung der mathematischen Geographie, namentlich in Bezug auf die Verhältnisse verschiedener Breitenlagen. — Specielle Geographie Asiens und Afrikas nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer Hinsicht, unter steter Rücksicht auf die klimatischen Zustände, namentlich in ihrem Zusammenhange mit der Vegetation, mit den Producten der einzelnen Länder, mit der Beschäftigung, dem Verkehrsleben und den Culturverhältnissen der Völker. — Allgemeine Übersicht Europas nach Umriss, Relief und Flüssen. Specielle Geographie von Süd- und Westeuropa. — Nach Kozenn-Jarz, II. Theil. — Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Alterthums, hauptsächlich der Griechen und Römer, mit besonderer Berücksichtigung des biographischen und sagengeschichtlichen Elements. Nach Loserth f. U.-G. I.

Mathematik 3 Stunden abwechselnd 1 Stunde Arithmetik, 1 Stunde Geometrie. Wiederholung und Durchübung der Bruchrechnung; die abgekürzte Multiplication und Division der Decimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Das Wichtigste über Münzen, Maße und Gewichte, Procent-, Zins- und Discontrechnung. Nach Gajdeczka — Congruenz der Dreiecke nebst Anwendung. Besondere Eigenschaften des Kreises. Die wichtigsten Eigenschaften der Vierecke und Vielecke. Nach Močnik. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. II. Semester: Botanik. Nach Pokorny.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Einleitende Erklärungen aus der Perspective und Schattenlehre unter Benützung der bezüglichen Apparate. Zeichnen räumlicher geometrischer Gebilde aus freier Hand nach perspectivischen Grundsätzen, durchgeführt an Draht- und Holzmodellen: Linien, Polygone, Kreise, stereometrische Objecte und deren Combinationen. Fortsetzung des Zeichnens einfacher, symmetrischer Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Schultafel.

III. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. Nach Fischer.

Latein 6 Stunden. a) Lectüre 3 Stunden: Memorabilia Alexandri Magni (Schulausgabe von K. Schmidt und O. Gehlen): I, III, V, VII, XII; Cornelius Nepos: Themi-

- stocles, Aristides, Epaminondas. Memorieren ausgewählter Stücke; b) Grammatik 3 Stunden: Lehre von der Congruenz, vom Gebrauche der Casus und der Präpositionen nach Schmidt. Einschlägige Übungen nach Vielhaber. Memorieren der Vocabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine Schul- und eine Hausarbeit.
- Griechisch** 5 Stunden. Regelmäßige Formen bis zu den Verbis auf μ nach Curtius. Übungen nach Schenkls Elementarbuch. Memorieren der Vocabeln. Im zweiten Semester alle 14 Tage eine Haus-, monatlich eine Schularbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Grammatik nach Willomitzer (1 Stunde): das Substantiv, das Adjectiv, das Numerale, das Pronomen, das Adverbium, die Präpositionen und die Interjectionen, das Verbum. Die Casuslehre in Verbindung mit der Satzlehre auf erotematischem und heuristischem Wege. — Lectüre (2 Stunden) nach Lampels Lesebuch für die III. Classe mit sachlichen Erläuterungen und unter steter Beobachtung und Hervorhebung einfacherer stilistischer Einzelheiten des Gelesenen. Übungen im Vortrage memorierter Gedichte. Monatlich 1 Schul- und 1 Hausarbeit.
- Geographie und Geschichte** 3 Stunden (Geographie und Geschichte abwechselnd). Specielle Geographie von Mittel-, Nord- und Ost-Europa (mit Ausschluss der österr. Monarchie), dann von Amerika und Australien nach Herr, II. — Übersichtliche Geschichte des Mittelalters mit besonderer Hervorhebung der vaterländischen Geschichte nach Loserth f. U.-G., II.
- Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Das Rechnen mit unvollständigen Zahlen. Die vier Grundoperationen in ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Das Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel (vollständiges und abgekürztes Verfahren an vollständigen und unvollständigen Zahlen). Das Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel nach Gajdeczka. Geometrie: Flächengleichheit, Flächensätze für das rechtwinkelige Dreieck. Verwandlung und Theilung der Figuren Längen- und Flächenmessung. Ähnlichkeit. Lehrbuch von Močnik. Alle 6 Wochen eine Schulaufgabe.
- Naturwissenschaft** 2 Stunden, I. Semester Mineralogie: Beobachtung und Beschreibung der wichtigsten und verbreitetsten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf die Systematik mit gelegentlicher Vorweisung der gewöhnlichsten Felsarten, nach Pokorný. II. Semester Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper mit gelegentlicher Erläuterung derjenigen Begriffe, deren Kenntnis für den weiteren Unterricht nöthig ist. Besondere Eigenschaften: Elasticität, Sprödigkeit, Zähigkeit. Grundzüge der Wärmelehre und der Chemie nach Pisko.
- Freihandzeichnen** 4 Stunden. Das polychrome Flachornament (insbesondere das griechische) nach Vorzeichnungen auf der Schultafel und nach polychromen Musterblättern. Stil- und Farbenerklärungen. Fortgesetzte perspectivische Darstellung einfacher Übergangsformen (als Gruppenmodell). — Material: Stift, Feder und Farben.

IV. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer.
- Latein** 6 Stunden. Lectüre (3 Stunden): Caesar, bellum gallicum (ed. Pramner), I. II. und IV. Buch, III. als Privatlectüre; Ovid (ed. Sedlmayer) Auswahl. Grammatik (3 Stunden): Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen; Übungen nach Vielhaber. Alle zwei Wochen ein Pensum, alle drei Wochen eine Composition.
- Griechisch** 4 Stunden. Wiederholung der vier ersten Verbalclassen auf ω unter Hinzufügung wichtigerer Abweichungen vom Regelmäßigen. Verba auf μ ; Verba anomala; Hauptpunkte der Syntax nach Curtius' Grammatik, eingeübt nach Schenkls Elementarbuch. Monatlich eine Schul-, alle zwei Wochen eine Hausarbeit.
- Deutsch** 3 Stunden. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes und der Periode. — Grundzüge der Prosodik und Metrik nach Willomitzer. — Lectüre nach Egger IV. Theil mit Erklärungen in Bezug auf die wichtigsten Tropen und Figuren und auf die wesentlichsten stilistischen Darstellungs-

formen. — Memorieren der im Canon bezeichneten Gedichte. — Monatlich zwei schriftliche Aufsätze, abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.

Geschichte und Geographie 4 Stunden. I. Semester: Geschichte der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung des biographischen Moments und der auf die vaterländische Geschichte bezüglichen Ereignisse (nach Hannak, Geschichte f. U.-G. 3. Th.). II. Semester: Vaterlandskunde unter steter Hervorhebung der geschichtlichen Daten und eingehender Berücksichtigung des Heimatlandes (nach Kozenn-Jarz Leitfaden 3. Theil).

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 Stunde Arithmetik und 1 Stunde Geometrie. Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten unter vorwaltender Berücksichtigung von Aufgaben, welche sich auf die Procent- und Zinsenrechnung, sowie auf die Zerlegung oder Zusammensetzung einer Größe nach gegebenen Bedingungen beziehen. Die zusammengesetzte Regeldeutri, die Zinseszinsenrechnung. Stereometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen, körperliche Ecke, Hauptarten der Körper. Oberflächen- und Rauminhalts-Berechnung. Alle 6 Wochen eine Schularbeit. Arithmetik von Gajdeczka; Geometrie von Močnik.

Physik 3 Stunden. Mechanik, Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik, strahlende Wärme. Lehrbuch von Pisko.

Freihandzeichnen 3 Stunden. Studien nach dem plastischen Ornamente, einfachen architektonischen Formen und Gefäßen, sowie nach schwierigeren mono- und polychromen ornamentalen Musterblättern, wobei gelegentlich auch die menschliche und thierische Gestalt in den Kreis der ornamentalen Übungen einbezogen wurde. Material: Stift, Kohle, Farbe und Kreide.

V. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die allgemeine katholische Glaubenslehre nach Wappler.

Latein 6 Stunden. Lectüre 5 Stunden. Livius (Zingerle) I. XXI. Buch. Ovid (Sedlmayer) Metamorphosen: Deucalion und Pyrrha, Philemon und Baucis, Niobe, Daedalus und Icarus, Orpheus und Eurydice, de Mida rege. Aus den Fasti: Untergang der Fabii, Terminalia, ludi Ceriales. Aus den Tristia: De vita sua (IV. 10). Aus den Epistulae ex Ponto: Ad amicos (III. 7.) Grammatisch-stilistischer Unterricht 1 Stunde wöchentlich. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausarbeit.

Griechisch 5 Stunden. Lectüre 4 Stunden. Im I. Semester: Xenophon (Chrestomathie von Schenk) Anabasis I, 1; 2, 1—4; 7; 8; 9. III, 1; 2. Im II. Semester: Homer Ilias (ed. Zechmeister) I, II; daneben Xenophon Anabasis IV, 1; 2; 3 (I, 4, 11—19; 5; 6 als Privatlectüre) und Memorab. II, 1, 21—34. Grammatik 1 Stunde (nach Curtius): Wiederholung der Formenlehre, die Casuslehre, das Wichtigste über den Gebrauch der Präpositionen und Erweiterung der Kenntnis der Tempus- und Moduslehre. Einschlägige Übungen nach Schenk's Elementarbuch und nach der Lectüre. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Deutsch 3 Stunden. a) Grammatik (alle 14 Tage 1 Stunde): Lautlehre, Lautwandel, Accent und Wortbildung; b) Lectüre (nach Eggers Lehr- und Lesebuche f. O.-G. I. Th. und Uhlands Schriften „Zur Geschichte der Dichtung und Sage“): Das Wesen und die Charakteristik der epischen, lyrischen und didaktischen Dichtungsarten wurden hauptsächlich auf Grund der Schullectüre und der häuslichen Präparation gewonnen und festgestellt; der Kreis der sorgfältig erklärten Lectüre umfasste in den besten Mustern das Gebiet der Romanze und Ballade, des deutschen Volksepos, des Märchens, des Thierepos und der Thierfabel, der Parabel, Legende und poetischen Erzählung; weiters des Liedes und der Ode (Hymne), der Spruchdichtung und ausgewählter Prosa. Declamationsübungen, besonders der für diese Classe in dem Canon festgestellten Musterstücke. Alle 14 Tage eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Geschichte des Alterthums bis zur Unterwerfung Italiens durch die Römer sammt den einschlägigen geographischen Partien nach Loserths Gdr. d. allg. Gesch. f. O.-G. 1. Th.

Mathematik 4 Stunden. Arithmetik 2 Stunden. Die Operationen 1. und 2. Stufe. Zahlensysteme überhaupt und das dekadische insbesondere. Theilbarkeit der Zahlen,

größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches, gemeine Brüche und Decimalbrüche. Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendungen. Bestimmte Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehrbuch von Gajdeczka. — Geometrie 2 Stunden. Planimetrie. Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte wöchentlich 2 Stunden. Systematischer Unterricht. I. Semester. Mineralogie nach Hochstetter und Bischof. Nach einer kurzen Erläuterung derjenigen Begriffe aus der Krystallographie, deren Kenntnis für den weiteren Unterricht nöthig ist, die Durchnahme der wichtigsten und verbreitetsten Mineralien unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; schließlich eine kurze Skizze über die Entwicklung und Formationen der Erde. — II. Semester. Botanik nach Pokorný-Rosický. Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreichs in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues, abgeleitet aus der Betrachtung über Lebensverrichtungen der Pflanze und über die in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. — Ausstellung von mineralogischen, geologischen und botanischen Objecten im Schaukasten der Classe; mikroskopische Demonstrationen.

VI. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach Wappler.

Latein 6 Stunden. Lectüre (5 Stunden): Sallust. bellum Jugurth. (ed. Scheindler); Cicero in Catil. or. I, (II. als Privatlectüre); Vergil (ed Hoffmann): Eclogie I., Georg. lib. II, 458—540; IV, 149—227; 281—558; Aen. I. — Caes. b. c. I, 1—33; III, 82—104. — 1 Stunde grammatisch-stil. Übungen nach Hauler. Grammatik nach Schmidt. Monatlich 1 Haus- und 1 Schulaufgabe.

Griechisch 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden). Im I. Semester: Homers Ilias ed. XI, III, VI, XVI, XVII (V als Privatlectüre); im II. Semester Herodot, Hauptpunkte aus der Geschichte der Perserkriege (ed. Hintner), eine Auswahl aus dem 5., 6., 7., 8. Buche. V, 100—102, 105; VI, 43—45, 48 und 49, 94—101, 102—108, 109—117, 119—120; VII, 1—4, 5—7, 20, 31, 32—36, 37—53, 54—99, 100—120, 121—126, 127—137, 138—144, 145—148, 172—174, 175—178, 179—183, 184—187, 188—195, 196—204, 205—209, 210—218, 219—225, 226—233, 234—237; VIII, 40—48, 49—55, 83—96, LX, 58—65. Daneben, namentlich im I. Semester: etwa alle 14 Tage 1 Stunde Lectüre aus Xenophon Kyrupädie I, 2, 1—15, I, 3 und 4, 1—3, I, 4, 4, 15, I, 4, 16—26 (nach Schenkls Chrestomathie S. 1—29 incl.). Grammatik 1 Stunde wöchentlich nach Curtius. Die Lehre von den Arten des Verbums, vom Gebrauch der Tempora und Modi; der Inf., das Particip. Einige Hauptpunkte aus der Lehre von den Fragesätzen, Negationen und Partikeln. Einschlägige Übungen nach Schenkls Übungsbuch f. O.-G. Monatlich eine schriftliche Arbeit.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichte und Lectüre: Übersichtliche Darstellung der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum Auftreten Klopstocks; eingehende Würdigung Klopstocks, Wielands und Lessings in ihrer Bedeutung für das deutsche Geistesleben. Lectüre der Uhländischen Auszüge der deutschen Heldensage, sowie einzelner Partien des Nibelungenliedes und der Lieder Walthers von der Vogelweide nach Egger II. 1. Th. Ferner wurden gelesen der 4. Gesang aus Klopstocks „Messias“, eine Auswahl von dessen Oden; Ewald von Kleists „Frühling“; Bruchstücke aus Wielands „Oberon“; ausgewählte Fabeln und Epigramme Lessings im Anschluss an dessen Abhandlung über die Fabel, Lessings „Minna von Barnhelm“, sowie einzelne Briefe aus der „Hamburgischen Dramaturgie.“ Die sorgfältig überwachte und in der Schule besprochene Privatlectüre umfasste weitere Stücke aus Uhländs Heldensage, dem „Messias“, Lessings „Miss Sara“, „Emilia Galotti“ und „Nathan“ und einzelne Stücke aus den „Literaturbriefen.“ — Grammatik (alle 14 Tage 1 Stunde): Stellung der deutschen Sprache innerhalb der indogermanischen Sprachstämme, Gesetze der Lautverschiebung. Erscheinungen der formalen Apperception und Differenzierung, Lehn- und Fremdwörter, Volksetymologie. — Übungen

im Vortrag zu memorierender Gedichte, vornehmlich der im Canon bezeichneten. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte 4 Stunden. Römische Geschichte von den punischen Kriegen an; Geschichte des Mittelalters mit besonderer Hervorhebung der culturgeschichtlichen Momente. Entsprechende Geographie. Nach Loserth II. Bd. f. O.-G.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Exponentialgleichungen, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Lehrbuch von Močnik. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Naturgeschichte 2 Stunden. Systematischer Unterricht in der Zoologie mit Benützung des Leitfadens der Zoologie von Dr. J. Woldrich. Das Nothwendigste über den Bau des Menschen und über die Verrichtungen der Organe desselben, mit eigentlichen Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigsten Gruppen der wirbellosen Thiere mit Zugrundelegung typischer Formen, nach morphologisch-anatomischen und entwickelungs-geschichtlichen Verhältnissen unter Berücksichtigung der in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. Ausstellung zoologischer Objecte im Schaukasten der Classe; mikroskopische Demonstrationen.

VII. Classe.

Kath. Religion 2 Stunden. Die katholische Sittenlehre nach Wappler.

Latein 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Cicero, de imp. Cn. Pompei, pro Archia poeta, pro Ligario als Privatlectüre; (ed. Klotz), Cato maior (ed. Schiche). Vergilius, Aeneis, II. Buch, IV. als Privatlectüre (ed. Hoffmann). — Grammatisch-stilistische Übungen (1 Stunde) nach Haulers Stilübungen für die VII. Classe. Grammatik von Schmidt. 18 schriftliche (theils Schul- theils Haus-) Arbeiten.

Griechisch 4 Stunden. Lectüre (3 Stunden): Demosth. Olynth. I, II, III, Phil. I (ed. Pauly); Hom. Od. I (init.), V, VI, IX, (X Privatlectüre) XI, XII, (ed. Scheindler). — 1 Stunde Grammatik: Modi in Relativ- und Temporalsätzen; das Wesentlichste aus der Lehre über den Gebrauch des Infinitivs und Particips (nach Curtius). — Übungen nach Schenkls Übungsbuch. — Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichtliche Übersicht von Herder bis auf Schillers Tod. Die Lectüre umfasste außer dem im Lesebuche (Egger II. 1. Th.) enthaltenen Lehrstoff die charakteristischsten lyrischen Dichtungen Goethes und Schillers nach der in den Instructionen gegebenen Anordnung, sowie Goethes „Iphigenie.“ Die von der Schule aus geleitete Privatlectüre erstreckte sich auf Bruchstücke aus Goethes „Wahrheit und Dichtung“, sowie auf „Götz“, „Tasso“, Schillers Dramen der ersten Zeit und Shakespeares „Julius Cäsar.“ — Declamationsübungen. — Die sorgfältig gepflegten Redeübungen wurden größtentheils der in der Schule besprochenen häuslichen Lectüre, zum Theile auch der vaterländischen Geschichte entnommen. — Alle 3 Wochen abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geschichte 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgange der Culturvölker und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie nach Hannak f. O.-G., III.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie. Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Progressionen, Zinseszinsen- und Rentenrechnung. Kettenbrüche. Unbestimmte Gleichungen. Combinatorik, binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Regula falsi. Lehrbuch von Močnik. Geometrie: Übungen im Auflösen trigonometrischer Aufgaben. Die Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Lehrbuch von Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.

Physik 3 Stunden. Mechanik, Wärmelehre, Chemie nach Wallentins Lehrbuch.

Philosophische Propädeutik 2 Stunden. Logik mit freier Benützung des Lehrbuches von Dr. M. A. Drbal.

VIII. Classe.

- Kath. Religion** 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche nach Kaltner.
- Latein** 5 Stunden. Lectüre (4 Stunden): Tacitus, Germ. c. 1—27. Ann. I. c. 1—72 (ed. Halm). — Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Satiren und Episteln (ed. Müller). — Vergil. Aen. VI. (Privatlectüre.) — Grammatisch-stilistische Übungen (1 Stunde) nach Haulers' Stilübungen für die VIII. Classe. 8 Schul- und 8 Hausaufgaben.
- Griechisch** 5 Stunden. Lectüre: Platon, Apologie des Sokrates. Laches. — Sophokles, Antigone. Homer, Odyssee, Gesang IX, (X, XI, XII als Privatlectüre.) — Grammatik (1 Stunde): Wiederholung der Formenlehre und der Syntax. Übungen nach Schenkls Übungsbuche für das Obergymnasium. 5 Schul- und 4 Hausaufgaben.
- Deutsch** 3 Stunden. Überblick über die neuere Literaturgeschichte von Goethes und Schillers Verbindung 1794 bis auf Goethes Tod mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Dichter und gelegentlichem Hinübergreifen auf einzelne Erscheinungen der nachgoetheschen Zeit. Lectüre nach Egger II. 1. und theilweise auch II. 2. Außerdem wurden gelesen einzelne größere lyrische Dichtungen Schillers, Goethes „Hermann und Dorothea“ und aus Schillers und Goethes Briefwechsel Nr. 399—403, Lessings „Laokoon“ (in der Schulausgabe) und Schillers Aufsatz „Über naive und sentimentalische Dichtung.“ Im Anschlusse an die Lectüre wurden wichtige Partien der Poetik gelegentlich wiederholt und erläutert. Die sorgfältig controlierte Privatlectüre bezog sich auf die noch nicht gelesenen Dramen Schillers, auf Goethes „Faust“ 1. Th., auf H. v. Kleists „Hermannschlacht“, „Zerbrochenen Krug“, auf Grillparzers „Ahnfrau“, „Sappho“, auf Schillers Abhandlung: „Über die Ursache des Vergnügens an tragischen Gegenständen“ u. s. w. — Die Redeübungen schlossen sich streng dem abgehandelten Lehr- und Lesestoffe und dessen Erklärung an und betrafen Themen, die im allgemeinen allen Schülern bekannt, von einzelnen nach sorgfältiger Vorbereitung frei vorgetragen wurden. — Declamationsübungen: Schillers „Glocke“ (Canon) u. a. — Alle 3 Wochen abwechselnd 1 Schul- und 1 Hausarbeit.
- Geschichte und Geographie** 3 Stunden. I. Semester (3 Stunden): Geschichte der österr.-ungar. Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung unter gleichzeitiger Wiederholung der Beziehungen Österreich-Ungarns zu den andern Staaten und Völkern; übersichtliche Darstellung der bedeutendsten Thatsachen aus der inneren Entwicklung des Kaiserstaates. — II. Semester (2 Stunden): Eingehende Schilderung der wichtigsten Thatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Production und Cultur der österr.-ungar. Monarchie unter Vergleichung der heimischen Verhältnisse mit denen der andern Staaten und namentlich der europäischen Großstaaten nach Kozenn-Jarz, Oberstufe. — 1 Stunde: Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und der römischen Geschichte nach Hannak f. O.-G., I. II.
- Mathematik** 2 Stunden. Wiederholung der Elementar-Mathematik vornehmlich in praktischer Weise durch Lösung von Übungsaufgaben. Lehrbücher Močnik und Wittstein. Alle 6 Wochen eine Schularbeit.
- Physik** 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wellenbewegung, Akustik, Optik, Elemente der Astronomie. Lehrbuch von Münch.
- Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Psychologie mit freier Benützung des Lehrbuches von Dr. M. A. Drbal.

Der evangelische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in zwei Abtheilungen mit wochentlich je zwei Stunden erteilt. I. Abtheilung mit 15 Schülern aus der I.—IV. Classe: Der christliche Glaube und das christliche Leben nach Palmer. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments nach Berthelt. Geschichte der christlichen Kirche bis Constantin nach Palmer. Erläuterung der sonntäglichen Perikopen. — Memorieren erklärter Kirchenlieder.

II. Abtheilung mit 12 Schülern aus der V.—VIII. Classe: Die christliche Glaubens- und Sittenlehre nach dem größeren Lehrbuche von Palmer. Kurzgefasste Geschichte der

evangelischen Kirche in Österreich. Bibelkunde. Lectüre ausgewählter Abschnitte des neuen Testaments im griechischen Originaltexte.

Fünf Schüler besuchten den vom Senior Dr. Trautenberger erteilten Confirmations-Unterricht und wurden während der achtwöchentlichen Dauer desselben von der Theilnahme an den regelmäßigen Religionsstunden dispensiert.

Sämmtliche Schüler waren angewiesen, dem sonntäglichen Gottesdienste in der evangelischen Christuskirche beizuwohnen.

Der israelitische Religionsunterricht.

I. Abtheilung, I. Classe, 26 Schüler, 2 Stunden. Die Offenbarung und die daran sich anschließenden Gesetze (Mos. II., C. 19—23) wurden im Urtexte gelesen und erläutert. Das starke Verbum wurde an den vorkommenden Beispielen paradigmatisch eingeübt. Die biblische Geschichte von der Schöpfung bis zu Moses' Tod nach Levys Biblischer Geschichte.

II. Abtheilung, II. Classe, 20 Schüler, 2 Stunden. Auswahl aus den im fünften Buche Moses enthaltenen Gesetzen (C. 12—25). Die abgeleiteten Stämme des starken Verbuns und der am häufigsten vorkommenden schwachen Verba wurden praktisch eingeübt. Die biblische Geschichte von dem Einzuge der Israeliten bis zum Tode König Davids. Nach Levys Biblischer Geschichte.

III. Abtheilung, III. und IV. Classe, 62 Schüler, 2 Stunden. Auswahl aus den Sprüchen Salomos. Die Erklärung der Gleichnisse durch Heranziehung bekannter Parallelen. Von den Festen und der Gebetordnung. Das jüdische Kalenderwesen. Die Pflichten der Nächstenliebe. Nach Breuers Leitfad. Gelegentliche Wiederholungen aus der biblischen Geschichte.

IV. Abtheilung, V. und VI. Classe, 40 Schüler, 2 Stunden. Auswahl aus den Psalmen (1—94), hauptsächlich nach dem liturgischen Bedürfnisse. Dieselben wurden dem Verständnisse der Schüler entsprechend erläutert. Die Geschichte der Juden von ihrer Rückkehr nach Palästina bis zum Untergange des makkabäischen Staates. Nach Ehrmann; Geschichte der Israeliten, II Theil.

V. Abtheilung, VII. und VIII. Classe, 26 Schüler, 2 Stunden. Auswahl aus Jesaiah, C. 40—66. Die Geschichte der Juden vom 15. Jahrhundert bis auf die Gegenwart. Nach Ehrmann; Geschichte der Israeliten, II. Theil.

Themen für die deutschen Arbeiten.

V. Classe A.

1. Gedanken und Erwägungen zu Beginn des neuen Schuljahres. — 2. Der Nil und sein Einfluss auf das altägyptische Leben. (Auf Grundlage des historischen Unterrichtes).
- 3. „Knickt erbarmungslos der Tod — Freude, Hoffnung, glücklich Leben: — Fürcht' ihn nicht, denn uns hat Gott — Die Unsterblichkeit gegeben.“ — 4. Welche ist die sittliche Idee in Schillers „Die Kraniche des Ibycus“, und wie erscheint sie im Gedichte durchgeführt? — 5. „Wer die Wahrheit kennt und sagt sie nicht, — Der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht!“ — 6. Welcher ist der historische Hintergrund des Nibelungenliedes? — 7. Hatte die griechische Geschichte Vortheile aus der geographischen Lage der Halbinsel geschöpft? (Auf Grundlage des historischen Unterrichtes). — 8. „Er war ein Degen grimmiglich — Von Tronje Hagen nannt' er sich.“ (Charakterschilderung). — 9. Die Schlacht bei Kunaxa. (Schilderung auf Grundlage der griechischen Lectüre). — 10. In welchem Zusammenhange stehen die Amelunge mit den Nibelungen? — 11. Dietrich von Bern in der Geschichte und in der Sage. — 12. „Frühling, Frühling tönt es überall, — Frühling jauchze ich in heller Lust! — Frisches Leben strömt durch Berg und Thal: — Frisches Streben schwellt auch meine Brust.“ — 13. „O Freund, das wahre Glück — Ist die Genügsamkeit — Und die Genügsamkeit — Hat überall genug“ (Goethe). — 14. Wie zeigt sich die Gradation des Gedankenganges im zweiten Theile des Schillerschen Gedichtes: „Das eleusische Fest?“ — 15. Erlerne Geduld! (Betrachtung auf Grundlage der Lectüre von Chamisso's „Salas y Gomez“). — 16. Das Bewusstsein erfüllter Pflicht ist ein reicher Trost.

V. Classe B.

1. Welche Gedanken ruft der Abzug der Schwalben in uns wach? — 2. Schilderung einer Nilüberschwemmung. (Auf Grundlage des historischen Unterrichtes). — 3. Die Jagd ist ein Gleichnis der Schlachten, des ernstesten Kriegsgottes blutige Lust. (Xen. Kyr.). — 4. Durch welche Eigenschaften erregt der Ritter in dem Kampfe mit dem Drachen unsere Theilnahme? — 5. Die Macht des Gesanges, dargethan an Schillers „Die Kraniche des Ibykus“, „Der Graf v. Habsburg“ und Uhlands „Des Sängers Fluch.“ — 6. Welcher ist der historische Hintergrund des Nibelungenliedes? — 7. Charakterschilderung Gudruns. — 8. Grundidee von Goethes Fabel „Adler und Taube“ und ihre Beziehung auf das menschliche Leben. — 9. „Wehe dem Epheu, der mit Liebe sich schlingt um den entwurzelten Baum!“ (Platen). — 10. Verhältnis der sagenhaften und historischen Motive in „Dietrichs Flucht.“ — 11. Attila in der Geschichte und Sage. (Charakteristik). — 12. a) In der Natur ein jährlich wiederkehrender Kampf und Sieg. b) Ein Sonntagsmorgen auf dem Lande. (Schilderung nach Uhlands „Schäfers Sonntagsglied.“) — 13. „Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo.“ (Ov. Pont.). — 14. Stimmung und Grundgedanke in Goethes „Beherrzigung.“ — 15. „Weisheit ist mehr als Gold zu verehren.“ (Goethe, „Reineke Fuchs“). — 16. Welches Ideal entwirft A. Grün in seiner „Hymne an Österreich“ für unser geliebtes Vaterland?

VI. Classe.

1. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Lied. — 2. Wie spricht sich die patriotische Gesinnung aus in Uhlands: „Des Knaben Berglied“, in Stolbergs „Lied eines deutschen Knaben“, in: „Der kleine Hydriot“ von W. Müller und in Körners „Schwertlied?“ — 3. Wo und in welcher Weise fand die ritterliche Dichtung des Mittelalters ihre ausgiebigste Förderung? — 4. Welche Ziele verfolgt Posa in Schillers „Don Carlos?“ — 5. Welche Vorzüge rühmt Haller an dem Naturvolke der Schweizer? — 6. „Unglück selber taugt nicht viel, — Doch es hat drei gute Kinder: — Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.“ — 7. Warum urtheilen wir über Todte gerechter als über Lebende? — 8. Welches Bild entwirft uns Schiller in „Wallensteins Lager“ von dem Kriegerleben? — 9. „Es trinkt fast immer der Mensch die Lust in Strömen und dürstet; — Es stirbt der Glückliche wünschend; ein Tropfen Kummer verbittert — Ihm ganze Meere von Freude.“ (Nach der Lectüre von E. v. Kleists „Frühling.“) — 10. Wüste und Ocean. (Ein Vergleich). — 11. Inwiefern ergänzen sich Klopstock und Wieland in ihren Verdiensten um die deutsche Literatur? — 12. Welchen Einfluss nahmen die Kreuzzüge auf Handel und Verkehr? — 13. Unter welchen Umständen darf der dramatische Dichter von der Erscheinung eines Geistes Gebrauch machen? (Nach der Lectüre des 11. Stückes der „Hamburger Dramaturgie.“)

VII. Classe.

1. „Wer mit Erholung recht weiß Arbeit auszugleichen, — Mag ohn' Ermüdung wohl ein schönes Ziel erreichen.“ (Rückert). — 2. Inwiefern ist nach Lessings Dramaturgie Shakespeare ein größerer Dramatiker als die Franzosen? — 3. „Flumina amem — silvasque inglorius.“ Verg. Georg. 2, 486. (Mit Benützung der Ode von Hölty: „Das Landleben.“) — 4. Welche Folgen hatte der Straßburger Aufenthalt für Goethes dichterische Entwicklung? — 5. Ἄνθρωπος ὦν τοῦτ' ἴσθ' καὶ μέμνησ' ἀεί. (Mit Zugrundelegung einiger Stücke aus Herders Humanitätsbriefen). — 6. Wie begründete Maximilian I. die Großmachtstellung seines Hauses? — 7. a) Drei Schlachtberichte von einer hohen Warte, nach den entsprechenden Scenen aus Goethes „Götz“, Schillers „Jungfrau von Orleans“ und Shakespeares „Julius Cäsar“; b) Wundererscheinungen in Goethes „Götz“ und Shakespeares „Julius Cäsar.“ (Alternativ). — 8. a) Der menschliche Lebensgang unter dem Bilde einer Seefahrt. (Nach Goethes Gedicht „Seefahrt“); b) Vergleich zwischen den Goetheschen Gedichten „Schwager Kronos“ und „Seefahrt.“ — 9. Lob der Beredsamkeit. — 10. „Drum paart zu Eurem schönsten Glück — Mit Schwärmers Ernst des Weltmanns Blick.“ (Schiller). — 11. Maria Theresias Verdienste um den österreichischen Staat. — 12. Worin liegt das Beglückende und Veredelnde wahrer Freundschaft, besonders der in der Jugend geschlossenen?

VIII. Classe.

1. „Wilhelm Tell“ als Bühnenstück und sein Antheil an dem deutschen Befreiungswerke von 1813? — 2. Worin besteht nach mehrfachen Citaten aus Goethes „Hermann und Dorothea“ das Wesen des wahren Fortschrittes? — 3. Inwiefern ist „Demetrius“ in Schillers gleichnamigem Drama als betrogener Betrüger zu bezeichnen? — 4. „Charakter und Hartnäckigkeit“ oder: „Schließt Charakterfestigkeit jede Wandelbarkeit der Ansichten unbedingt aus?“ — 5. Wie lässt sich Niebuhrs Ausspruch, Griechenland sei das Deutschland des Alterthums, begründen? — 6. Über die Bedeutung und Verwendung der Glocke. — 7. Worauf beruht das Vergnügen an tragischen Gegenständen? (Auf Grund der Lectüre der Schillerschen Abhandlung). — 8. Der Wille gehört immer, die That seltener, der Erfolg niemals dem Menschen an. — 9. Priester und Sänger in der deutschen Poesie. — 10. Warum muss der Künstler im Ausdrucke der Affecte maßhalten und ihn nie aus dem höchsten Punkte nehmen? (Auf Grund der Laokoon-Lectüre). — 11. Prinz Eugen, der edle Ritter, Österreichs größter Feldherr. (Ein Lebensbild). — 12. Welche Gesichtspunkte sollen bei der Wahl des Berufes maßgebend sein? — 13. Maturitäts-Arbeit.

C. Bedingt obligater Unterricht.

I. Böhmisches Sprache.

(Für Schüler, welche nach dem Willen der Eltern diesen Unterricht zu besuchen haben.)

I. Curs, wochentlich 3 Stunden, Abtheilung a 44, Abtheilung b 40 und Abtheilung c 42 Schüler. Nach der böhmischen Schulgrammatik von Josef Masarik (3. und 4. Auflage). Formenlehre: I. Lautlehre (§. 1—8), II. Flexionslehre. A. Von der Flexion des Verbums (§. 9—23). B. Vom Nomen (§. 24—46). C. Vom Pronomen (§. 47—56). — Memorieren der Vocabeln und schriftliche Präparationen zu den beiderseitigen Übersetzungen in passender Auswahl für jede Unterrichtsstunde. Alle 3 Wochen eine Schularbeit.

II. Curs, 2 Stunden, Abtheilung a 20 Schüler, Abtheilung b 21 Schüler. Fortsetzung und Ergänzung der Formenlehre nach der böhmischen Schulgrammatik von Josef Masarik. C. Vom Pronomen (§. 47—56 der 3. Auflage). D. Das Numerale (§. 56—65). E. Ergänzung der Flexion des Verbums im Präsens und Bildung der Perfect- und Futurform; der Coniunctiv und die Bildung des Passivums. Eintheilung des Verbums rücksichtlich der Qualität der Handlung. Anwendung der Präpositionen und des Transgressivs (§. 66—95). Schriftliche Präparationen zu den beiderseitigen Übersetzungen in passender Auswahl für jede Unterrichtsstunde. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

III. Curs, 22 Schüler, 2 Stunden. Die Verbalclassen. Weiche männliche Declination. Männliche Adjectiva auf *y* und *i*. Comparison der Adjectiva und Adverbia. Declination weiblicher Substantiva auf *e*, *e*. Weibliche Substantiva auf Consonanten. Sächliche Substantiva auf *e* und *i*. Überbleibsel des Duals. Declination der Fremdwörter. Die Zahlwörter. Pronomina possessiva, demonstrativa, relativa, interrogativa und indefinita. Nach Vymazals Grammatik. Lesebuch: Druhá citanka von Bartoš. Übersetzung ausgewählter Lesestücke ins Deutsche. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

IV. Curs, 10 Schüler, 2 Stunden. Sprachliche und sachliche Erläuterung ausgewählter Lesestücke aus dem Gebiete der epischen, lyrischen und dramatischen böhmischen Poesie nach „Malá slovesnost“ von Kosina und Bartoš. Wiedergabe des Inhalts erklärter Lesestücke. Bisweilen Vortrag eines memorierten Gedichtes. Kurzgefasste Biographien der hervorragendsten Dichter der Neuzeit. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

II. Kalligraphie.

(Für die nicht besonders dispensierten Primaner und für andere Schüler, welche nach dem Urtheile des Lehrkörpers dieses Unterrichtes bedurften).

Abtheilung a 46, Abtheilung b 52 Schüler. Einübung sämtlicher Buchstaben der beiden Alphabete und der Verbindungen nach Josef Pokornys Schreibheften unter steter Sorge für die richtige Sitzart und Handführung.

D. Unobligater Unterricht.

I. Englische Sprache.

1. Curs, 20 Schüler, 2 Stunden. Nach der Grammatik von Dr. Rudolf Sonnenburg. Aussprache. Lange und kurze Laute. Consonanten. Diphthonge. Accent. Vorsilben. Pluralbildung. Genus. Artikel und Declination. Adjectiv und Adverb. Pronomen. Hilfsverba. Regelmäßiges Verb und unregelmäßige schwache und starke Verba. Lectüre aus der Grammatik: History of England. Ausgewählte Bruchstücke aus Julius Cäsar.

II. Französische Sprache.

1. Curs, 31 Schüler, 2 Stunden. Nach der Elementar-Grammatik von Dr. C. Ploetz. Aussprache: Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlwörter. Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa. Formenbildung der Verba. Lectüre aus der Grammatik.

2. Curs, 33 Schüler, 2 Stunden. Fortsetzung nach Ploetz. Personalia. Vervollständigung der Demonstrativa und Relativa. Partitiver Genetiv. Unregelmäßiger Plural. Unregelmäßige Verba. Lectüre im I. und II. Semester: Les doigts de fée par Scribe.

III. Freihandzeichnen (für Obergymnasiasten).

30 Schüler, 2 Stunden. Die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes wurden besprochen und nach Vorzeichnungen des Lehrers in Entwürfen eingeübt. Studien vorzüglich nach figuralen Gipsmodellen und aushilfsweise nach figuralen Vorlagen. Fortsetzung der Darstellung des plastischen und des Flachornamentes. Übungen im Darstellen kunstgewerblicher Objecte nach Storck.

IV. Gesang.

I. Abtheilung, 52 Schüler, 2 Stunden. Der theoretische Theil der Musik und des Gesanges nach Rollers kleinem Gesangbuche. Die verschiedenen Taktarten, die Intervallen, die gangbarsten harmonischen Dur- und Moll-Tonarten unter Benützung der Rennerschen Gesangs-Wandtafeln. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

II. Abtheilung, 43 Schüler, 2 Stunden. Wiederholung des theoretischen Theiles der allgemeinen Musiklehre. Einübung ausgewählter vierstimmiger Lieder für gemischten Chor wie für Männerstimmen aus Liebschers österr. Liederkranz. Die Schüler besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen an Sonn- und Feiertagen.

V. Stenographie.

I. Abtheilung, 67 Schüler, 2 Stunden. Unter sorgfältiger Pflege einer kalligraphischen und correcten Schreibweise: Wortbildungslehre. Einführung in die Formkürzung. Lese- und Schreibübungen (Lehrbuch: Gabelsbergersche Preisschrift).

II. Abtheilung, 47 Schüler, 2 Stunden. Fortsetzung und Beschluss der Formkürzung. Stamm- und gemischte Kürzung. Lese- und Schreibübungen; letztere in Dictaten bis zu 100 Worten in der Minute. (Lehrbuch von Conn).

VI. Turnen.

I. Curs, 52 Schüler, 2 Stunden. Die Reihe in Stirn und Flanke. Einfachere Reihungen. Leichtere Formen des Ziehens, Windens und Reihens. Die Kreisreihe. Der Reibenkörper; Reihen und Rotten; Öffnen und Schließen; Schwenken kleinerer Reihen um gleichnamige Führer.

Stehen und Standdrehen, Gehen und Laufen, Hüpfen und Hüpfdrehen. Einfache und einfach zusammengesetzte Freiübungen im Stehen, Arm- und Beinübungen im Drehen, Gehen und Hüpfen.

Einfachere Stabübungen im Stehen und Hüpfen.

Dem Alter und der Fertigkeit der Schüler entsprechende Übungen im Frei-, Sturm- und Bockspringen, im Stangengerüst, an Leitern, Reck, Ringen und Schaukelreck, Rundlauf und Barren.

Entsprechende Lauf- und Fangspiele.

II. Curs, 42 Schüler, 2 Stunden. Die Reihe in Stirn und Flanke. Einzel- und Reihenreihungen. Wichtigere Formen des Ziehens und Windens in Form von Aufzügen zur Bildung des Reihenkörpers. Wiederholung über die Ordnungsverhältnisse im Reihenkörper; Säule und Linie. Schwenken um gleichnamige Führer.

Stehen und Drehen, Gehen und Laufen, Hüpfen und Hüpfdrehen; Gewöhnlich-, Nachstell- und Kiebitzgehen in Grund- und Nebenformen. Freiübungen 1. und 2. Stufe im Stehen, Gehen, Hüpfen und Drehen. Leichtere Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen.

Stab- und Hantelübungen 1. und 2. Stufe.

Frei-, Sturm- und Bockspringen. Übungen im Stangengerüst, am Barren, Reck, Rundlauf, an den Leitern und Schaukelgeräthen.

Dieser Altersstufe entsprechende Turnspiele.

III. Curs, 37 Schüler, 2 Stunden. Bildung und Umbildung der Reihe an und von Ort zum Reihenkörper und zum Reihenkörpergefüge. Öffnen und Schließen dieser Ordnungsgebilde. Schwenken an und von Ort. Übungen des Ziehens in gegengleichen Formen, auch mit gegenseitigem Durchkreuzen der ziehenden Ordnungskörper.

Freiübungen im Stehen, zumeist 2. Stufe, in zusammengesetzteren Formen; entsprechende Übungen auch im Gehen und Hüpfen. Gewöhnlich Gehen und Laufen im Wechsel mit andern Schritarten. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Stab- und Hantelübungen.

Übungen im Frei-, Sturm- und Bockspringen, am Barren, Reck, Rundlauf, am Klettergerüst, an den Leitern und Schaukelgeräthen.

Entsprechende Spiele.

IV. Curs, 29 Schüler, 2 Stunden. Wiederholung von Ordnungsübungen der Vorstufen, zum Theile in zusammengesetzteren Formen.

Zusammengesetzte Freiübungen im Stehen, Drehen, Gehen und Hüpfen. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Dauerlauf.

Den Freiübungen entsprechende Stab- und Hantelübungen.

Übungen im Frei-, Sturm- und Bockspringen, Seiten- und Hintersprünge am Pferd, Stabspringen, Übungen am Barren, Reck, Rundlauf, am Stangengerüst, an den Leitern und Schaukelgeräthen

Spiele: Drei Mann hoch, Seilziehen, Stabringen, Barlaufen.

V. Curs, 34 Schüler, 2 Stunden. Gelegentliche Vornahme von Ordnungsübungen zur Herbeiführung zweckdienlicher Aufstellungen für die Gemeinübungen und das Turnen an den Geräthen.

Mannigfaltig zusammengesetzte Freiübungen an und von Ort. Dauerlauf.

Den Freiübungen gleiche und ähnliche Übungen mit Stäben und Hanteln.

Übungen im Frei-, Sturm-, Bock- und Stabspringen. Seiten- und Hintersprünge und Geschwinde am Pferd. Übungen am Barren, Reck, Rundlauf, im Stangengerüst, an den Leitern und Schaukelgeräthen.

E. Die Lehrmittel.

I. Die heurigen Einnahmen für diesen Zweck:

Activer Rest vom Vorjahre	— fl. 77 kr.
Aufnahmestaxen	277 „ 20 „
Lehrmittelbeiträge	696 „ — „
Duplicattaxen	11 „ — „
Von Herrn Leopold Haupt, Edler v. Buchenrode, k. Rath und Rittergutsbesitzer	50 „ — „
Von Herrn Hochschulprofessor Alfred Lorenz	10 „ — „
Von Herrn Fabrikanten Friedrich Redlich	30 „ — „
Von Herrn Hausbesitzer Adolf Selb	5 „ — „
Zusammen	1079 fl. 97 kr.

II. Heuriger Zuwachs:

1. Lehrerbibliothek.

a) Durch Schenkung.

Vom h. k. k. Minist. Cultus und Unterricht:
Mitth. d. Central-Commission z. Erforschung
und Erhaltung d. Kunstdenkm. XII. Bd.
2., 3., 4. Heft, XIII. Bd. 1. Heft.
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Com-
mission i. J. 1870.
Botanische Zeitschrift 1887.

Von der h. k. k. Statthalterei:

Kirchmayer Francesco, Diocleziano, studio
storico.

Vom h. mähr. Landesausschusse:

Dudik, Geschichte Mährens, XI. Bd. sammt
Register z. XI. Bd.
Mährisches Landesgesetz- und Verordnungs-
blatt 1886.
Verhandlungen des mähr. Landtages 1886.

Von d. kais. Akademie d. Wissensch. in Wien:

Denkschriften, math. ntw. Cl. 50. Bd.
Register zu den Bd. 15—35 d. Denkschriften
d. phil. hist. Cl. Nr. II.

Register zu den Bd. 101—110 d. Sitzungs-
berichte d. phil. hist. Cl. Nr. XI.

Almanach d. kais. Akademie 36. Bd. 1886.
Archiv für österr. Geschichte. 67. Bd. 2. Th.;
68. Bd. 1. Th.

Sitzungsberichte, phil. hist. Cl. Bd. 110, 1. 2.;
Bd. 112, 1. 2.

Sitzungsberichte, math. ntw. Cl. Bd. 93, 1. 2.

Von der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde.

Mitth. der Gesellschaft Jhrg. 66.

Von der k. k. techn. Hochschule in Brünn: Catalog der Bibliothek d. k. k. techn. Hoch- schule nach dem Stande v. J. 1871.

Von dem deutschen Gabelsbergerschen Stenographen-Vereine in Brünn:

Dr. David, Gesch. d. G. Stenographen-Ver-
eines in Brünn von 1861—1886.

Vom Herrn Schulrath Dr. Carl Schwippel in Wien, dem hochverdienten früheren Director unserer Schule:

Wittstein, Lehrb. d. Elementar-Mathematik
Bd. 1. 2. 3.

Kalendermann, der wohlverfahrene.

Frühauf, ital. Lesebuch.

Ploetz, Schulgram. d. franz. Sprache.

— — Zweck und Methode d. franz. Unter-
richtsbücher.

Reméte, Lehrb. d. ungar. Sprache.

Rogner, Aufgabe aus d. Math. und Algebra.

— — Materialien der Arithmetik.

3 Jahresberichte d. Vereins „Mittelschule“ in
Wien (1883—1886).

4 Nachrufe auf Heinr. Ficker u. Joh. Kummer.

Thumser, Vortrag über griech. Syntax.

Rieger 2, Vortrag über Schiller und d. franz.
Revolution.

Bericht über die Bonitz-Feier.

XIX. Bericht d. Gewerbeschul-Commission.

1879/80.

Wittek H., Zwei Beiträge zum geom. Unter-
richte.

Maifahrt an die Gotthardt-Trace.

Mick J., Diptera von Hernstein und Um-
gebung.

Mick J., 10 Aufsätze entomologischen Inhalts.
Verhandlungen d. Naturf. Ver. in Brünn,
Bd. 22, 1. 2.; 23, 1. 2.; 24, 1. 2.
(1883—1885).

3 Berichte d. meteorol. Commission dieses
Vereines (1882—1884).

Von den P. T. Herren Verfassern:

Deutsch G., die Anfänge der mähr. Rüben-
zuckerindustrie.

Von Prof. Laurenz Kotzurek, dem verdienst-
vollen ehemaligen Mitgliede unseres Lehr-
körpers, sechs lateinische Gedichte (Ma-
nuscript).

Dr. v. Sowa, die Mundart d. slovakischen
Zigeuner.

Tesarz J., die conischen Loxodrome.

— — zur graph. Zusammensetzung d.
Kräfte.

b) Durch Kauf.

Lit. Centralbl. 1886, I. Halbjahr.

Bartsch, Germania dgl.

Hermes, Zeitschr. f. Philol., dgl.

Fleckeisen & Masius, Jahrbücher, dgl.

Magazin f. Lit. d. In- und Auslandes, dgl.

Petermann, Mittheilungen geogr., dgl.

— — — — — Ergänzungshefte, dgl.

Wiener Studien, dgl.

Sybel, hist. Zeitschr., dgl.

Avenarius, Zeitschr. f. Philos., dgl.

Zeitschr. f. österr. Gymnas., dgl.

— — — — — f. d. Gymnasialwesen, dgl.

Hoffmann, Zeitschr. f. Math. u. Naturw. dgl.

Gaea, Natur und Leben, dgl.

Steinthal, Zeitschr. f. Völkerpsych., dgl.

Westermann, Monatshefte, dgl.

Naturhistoriker, dgl.

Zeitschr. f. Schulgeographie, dgl.

Gymnasium (Paderborn, Schöningh), dgl.

Unsere Zeit 1885, Heft 6—12.

Mittheilungen d. geogr. Ges. Wien. 1886.

I. Halbj.

Mittheilungen d. zool. bot. Ges. Wien, dgl.

— — — — — d. naturf. Ver. Brünn, dgl.

— — — — — d. Vereines f. Gesch. der Deut-
schen in Böhmen, dgl.

Oncken, allgem. Gesch.

Allg. deutsche Biographie.

Bronn, Classen d. Thiere.

Quellen und Forschungen.

Holzendorf u. Virchow, Sammlung.

Grimm, Wörterb.

Herder, Werke v. Suphan.

Bursian u. Müller.

Peters, Programmschau.

Österr.-ung. Monarchie.

Hirzel, europ. Staatengesch.

Leunis, Synopsis.

Frick u. Richter, Lehrproben.

Umlauf, geogr. Namenbuch.

Ranke, Weltgeschichte.

Loeper, Goethes Ged. I. II. Bd.

Schack, Gesch. d. dram. Kunst I—III.

Schack, Poesie und Kunst d. Araber.
 — — Lothar.
 Hillebrandt, Gesch. Frankreichs I. II.
 Mostillet, la préhistorique antiquité.
 Droysen, Friedrich I.
 Dittmar, deutsche Gesch. in ihren Grundzügen.
 Gottschall, d. neue Plutarch. I—XI.
 Noorden, Gesch. d. XVIII. Jahrh. I—III.
 Waitz, Verfassungsgesch. u. Urkunde.
 Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen.
 Bachmann, deutsche Reichsgeschichte.
 Gfrörer-Weiss, byz. Gesch. I—III.
 Joinville, histoire de S. Louis.
 Sonklar, d. h. Trauern sammt Atlas.
 Klöden, Erdkunde I. II. 1. 2.
 Daniel, Geogr. III. Bd.
 Suter, Gesch. d. math. Wissenschaften.
 Cantor, Vorlesungen zur Gesch. d. Mathem.
 Sechi, die Sonne.
 Maxwell, die Elektrizität.
 Wiedemann, Galvanismus I. II. 1. 2.
 Helmholtz, Tonempfindungen,
 Virchow, die Trichinen.
 Maxwell, Substanz und Bewegung.
 Ziegler, das alte Rom.
 Gerber, die Sprache als Kunst.
 Meisterhans, Gram. d. att. Inschriften.
 Abel, sprachwissensch. Abhandlungen.
 Kampen, descript. nob. apud. classicos loc.
 I. Ser. (XV ad Caes. de bello g. tab.)
 Kampen, orbis terr. antiqu. descriptus.]
 Erdmann, deutsche Syntax nach ihrer gesch.
 Entwicklung.
 Morgan, Shakespeare-Mythus.
 Seemüller, Leitf. z. Unterr. i. d. d. Gram.
 1. Abth.
 Trauer, d. Grammatik.
 Baumbach, Erzählungen u. Märchen.
 Ebers, der Kaiser, 2 Bde.
 Greistorfer, d. d. Aufsatz.
 Andresen, Sprachgebrauch.
 Gindely, Gesch. d. böhm. Brüder.
 Treitschke, deutsche Gesch. III. Bd.
 Müller-Pouillet, Physik I. II. 1. 2. III.
 Reis, Elemente der Physik.
 Schlehdendahl, Flora Deutschlands, Heft
 52—82.
 Wilde, Pflanzen und Raupen.
 Lorscheid, Lehrb. d. anorg. Chemie.
 — — Lehrb. d. org. Chemie.
 Claus, Lehrb. d. Zoologie.
 Wundt, Psychologie.
 — — Essays.
 Meinong, philos. Wissenschaft.
 Jäger, aus der Praxis.
 Willmann, pädag. Vorträge.
 Rappold, Gymnasialreform.
 Real-Encyclop. f. christl. Alterthümer.
 Schlüssel zu Meyers Conv.-Lexicon.
 Katalog f. Schülerbibliotheken (Mittelschule).
 Panholzer, Führer durch d. Jugendlit.
 Peter, Verzeichnis von Jugendschriften.
 Verhandlungen über den neuen Gymnasial-
 Lehrplan.

c) Durch Tausch

erhielt das Gymnasium 456 Jahresberichte von Mittelschulen in Osterreich-Ungarn und Deutschland.

2. Schülerbibliothek.

a) Durch Schenkung.

Roth, griechische Geschichte.
 Roth, römische Geschichte.

b) Durch Kauf.

Albert E., Karl Treu.
 Herchenbach W., Die Goldkinder. — Eswald Moor, der Schiffsjunge. — Aus Onclé Nabons Tagebuch. — Der Austersee.
 Hoffmann Frz., Die Noth am höchsten, die Hilfe am nächsten. — Das wahre Glück. — Friedl u. Nazi. — Die Macht des Gewissens.
 Schmid Christ., Der Weihnachtsabend. — Das beste Erbtheil. — Heinrich v. Eichenfels — Ludwig, d. kleine Auswanderer.
 Gerstäcker F., Der kleine Walfischfänger.
 Nieritz G., Der kleine Bergmann. — Hunnenschlacht.
 Obentraut A. v., Die Salzwerke in Wieliczka.
 Emmer J. E., Erzherzog Albrecht. — Radetzky.
 Horn W. O. v., Blüchers Schützling. — Der Leibhusar. — Georg Washington. — James Watt.
 Raynal F. E., Die Schiffbrüchigen od. 20 Monate auf einem Riffe d. Aucklandinseln.
 Wurzbach C. v., Erzherzog Carl.
 Bojesen-Hoffa, Handbuch d. röm. Antiquitäten.
 Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe i. d. J. 1794—1805.
 Hagen Aug., Norica, das sind Nürnbergische Novellen aus alter Zeit.
 Scheffel J. V., Juniperus.
 Tyndall John, Der Schall. Deutsch v. Helmholtz u. Wiedemann.
 Fouqué de la Motte, Der Zauberring. 3 Bde.
 Becker M. A., Älteste Geschichte d. Länder d. österr. Kaiserstaates bis zum Sturz d. weström. Kaiserreiches.
 Cholevius L., Ästhetische u. histor. Einleitung zu Goethes Hermann u. Dorothea.
 Kopp W., Geschichte d. griech. Literatur.
 — — Geschichte d. röm. Literatur.
 Niebuhr B. G., Brief an einen jungen Philologen.
 Weber F. W., Dreizehnlinden.
 Rossmässler E. A., Das Süßwasser-Aquarium, überarbeitet v. Hermes.
 Platen Gr. Aug. v., Ausgewählte Gedichte, Schulausgabe.
 Brehm A. E., Illustriertes Thierleben. Für Volk u. Schule bearbeitet v. Fr. Schödlér.
 Wagner H., In die Natur!
 Alberti E., Marcus Charinus, d. junge Christ in Pompeji.
 Seifart K., Märchenschatz aus 1001 Nacht.
 Schmidt Ferd., Epheuranke. — Goldregen. — Hermann und Thusnelda.
 Köhne A., Die Ölfarm.
 Bancalari, Prinz Eugen.
 Brugier G., Geschichte d. deutschen National-literatur.
 Ranke Dr. Joh., Das Blut.
 Gemoll A., Einleitung i. d. hom. Gedichte z. Schulgebr.
 Berthold K., Das Naturschöne.
 Biernatzky K., Meer und Festland. Schilderungen und Erzählungen. Mit 8 Bildern.

Kurz J. G., Das Mineralreich in Bildern.
24 Tafeln mit 490 Abbildungen
Tobler G., Die Hausthiere und ihr Nutzen.
Burmam K., Im Herzen von Afrika.
Burmam K., Quer durch Afrika.
Adami Fr., Luise Königin v. Preußen. Lebens-
geschichte.
Kleinschmidt A., Lubang. Ein Lebensbild
von der Insel Java.
Müller J., Aus Italien. Reiseskizzen.
Der deutsche Jugendfreund Nr. 41.

3. Sammlung geographisch-geschicht- licher Lehrmittel.

a) Durch Schenkung.

Gipsmodell des Brünner Spielberges von
Herrn Franz Czulik, Fachlehrer an der
höheren Töchterschule.
Von Herrn Dr. Carl Preißler, suppl.
Lehrer der Brünner Landes-Oberreal-
schule ein von ihm selbst gearbeitetes
großes Relief des Großglockners.
Bauer, Wandkarte der österr.-ung. Monarchie
(politisch, sehr gut erhalten) vom Schüler
der IV. Classe Zur Helle Felix.

b) Durch Kauf.

Haardt, orohydrographische Wandkarte von
Europa.
Haardt, politische Wandkarte von Amerika.
— politische Wandkarte von Australien.

Haardt, Wandkarte der Alpen.
Chavanne, physikalische Wandkarte von
Asien.

Reinhard, Roma vetus.

Außerdem schuf der Custos der geogr. Samm-
lung Herr Prof. Dr. Konrad Jarz für
unsere Anstalt einen sinnreichen und
instructiven Apparat, Heliodrom genannt,
welcher für jeden Horizont den schein-
baren Sonnenlauf veranschaulicht.

4. Sammlung für Mathematik, Physik und Chemie.

a) Durch Schenkung.

Ein heizbares Modell der Dampfmaschine
nebst Triebwerk von dem Schüler der
IV b Classe Zur Helle Felix.

b) Durch Kauf.

Pneumatische Wanne, Apparat nach Tyndall
zur Demonstration von Wärmeezeugung
durch Reibung, eine Batterie von sechs
Elementen nach Smee, Wasserzersetzung-
Apparat, Apparat zur Demonstration des
Mariotteschen Gesetzes für den Fall der
Verdünnung, Volummeter nach Say dazu,
Apparat nach Nörremberg für subjective
Farben, Drahtmodell zur Erklärung des
polarisierten Lichtes bei der Reflexion
und Brechung, Drahtmodell für die
Doppelbrechung. Thermometer mit drei-
facher Scala auf Holz.

5. Naturgeschichtliche Sammlung.

A. Durch Schenkung:

Von dem H. Coll. Prof. Dr. R. v. Sova: ausgewählte Raupen, Puppen, Schmetter-
linge und Käfer, an 300 Stück, zur Ergänzung der Schulsammlung; von dem H. Coll.
suppl. Prof. J. Přecechtel 10 mikroskopische Präparate; von dem Fachlehrer H. Fr. Has-
linger 10 Mineralien und 12 Gesteine von verschiedenen Fundorten; von dem Hausbesitzer
H. J. Weiß eine amerikanische Spottdrossel; von den Schülern der Anstalt: Redlich Carl
(VI. Cl.) ein gestopftes Chamäleon; Natiesta Richard (V b) die Naturgeschichte des Pflanzen-
reiches von Schubert-Willkomm mit 53 Tafeln Abbildungen; Reibhorn Rich. (V b)
ein Krokydololith, geschliffen; Phull August Freih. v. (V b) ein Fischabdruck von Kosakow;
Weinberger Alfred (V b) ein schöner Baumschwamm (nebst zahlreichen frischen Garten-
pflanzen zu Unterrichtszwecken); Wellisch Ferd. (V b) ein gestopfte Mäusebussard;
Fröhlich Georg (V a) zwei botan. Präpar. für das Mikroskop; Schaukal Rich. (III b) ein Stück
krystallin. Antimons; Schenner Ferd. (II b) ein gestopfter Kakadu; Heinrich Ernst (I a)
ein gestopfter Mäusebussard.

B. Durch Kauf:

Rabenhorst, Kryptogamen-Flora, 10 Lief.; Skelet von *Lacerta viridis*; die Weingeist-
präparate: Singapparat von *Corvus frugilegus*, *Anguilla fluviatilis* und *Phoxinus laevis*,
Geophilus flavidus, *Periplaneta orientalis* (♂, ♀ und Eierkapseln auf Glas montiert), *Bran-*
chipus stagnalis, *Apus productus* und *Limax agrestis*; 30 Torfplatten von Schlüter in Halle
für die 6 neuhergestellten Insecten-Cartone; hiezu die Buchbinderarbeit nebst Adaptierung
von 4 Vorrathscartonen und Herstellung von 3 großen Schutzdeckeln zu den Insecten-
Wandkästen; Papier für das neu angelegte Normal-Schulherbar nach Prof. J. Mick; Glycerin
und Glyceringallerte nebst 4 Pinseln und verschiedenen Präparierwerkzeugen; Materialien
für die mikrochem. Versuche in der Mineralogie, sowie zur Conservierung der Schul-
Naturaliensammlung.

6. Für das Freihandzeichnen.

Durch Kauf:

Kunstgewerbliche Vorlagblätter von Prof. J. Storck (Fortsetzung, Hefte IX und X); 20 Stück elementare ornamentale Gipsmodelle von Remesch (k. k. Museum für Kunst und Industrie); 2 Holzmodelle: gestutzte quadratische Pyramide und gestutzter Kegel. 14 Stück Gipsmodelle wurden repariert.

7. Für das Turnen

wurden an allen Geräthen die erforderlichen Reparaturen und Nachschaffungen ins Werk gesetzt.

8. Für die Musik.

Durch Kauf:

Liebscher: Österr. Liederkranz, II. Aufl.; F. Mair: Hofers Tod; J. Nenntwich; Heinzelmannchen; Schmidt-Dolf: Die Tage der Rosen; Schmidt-Dolf: Willkommen mein Wald; Fr. Curschmann: Es lächelt der See; „Rütli“, Sammlung vierstimmiger Männerchöre (3 B.); Sammlung von Liedern für gemischten Chor (1 B.); Schweitzer: Lateinische Vocalmesse; Ed. Stehle: Requiem.

III. Die Anstalt besaß am Ende des Schuljahres:

	Zuwachs von 1886/7	Gesamt- Stand
In der Lehrerbibliothek:		
Programme	456	10402
Außerdem Inventarstücke	129	12100
In der Schülerbibliothek:		
Inventarstücke	69	1233
Für Geographie und Geschichte:		
Wandkarten	7	156
Atlanten und Bildwerke	—	27
Globen	—	4
Astronomische Apparate	1	3
Reliefs	2	6
Für Mathematik, Physik und Chemie.		
Physikalische und chemische Apparate	10	405
Stereometrische Objecte	—	118
Für Naturgeschichte:		
I. In der zoologischen Sammlung:		
Wirbelthiere	8	359
Insecten aller Ordnungen	250	1700
Vollständige Thiere aus den übrigen Classen	4	115
Schnecken und Muschelschalen mit Einschluss der 316 Austriaca	—	588
Sonstige zoologische Gegenstände	3	141
Zerlegbares Modell eines Menschen aus Papiermaché von C. W. Fleischmann in Nürnberg	—	1
Ähnliche Modelle des menschlichen Auges, Ohres, Kehlkopfes, Herzens, der Lunge und des Gehirnes	—	6
II. Das Herbarium enthält:		
Kryptogamen	1	788
Phanerogamen	—	3520
Sonstige botanische Gegenstände	10	91
III. Mineralien mit Einschluss der 315 Moravica		
Krystall-Modelle	12	500
Sonstige mineralogische Gegenstände	1	66
Gesteine mit Einschluss der 565 Moravica	—	509
Petrefacten und Abdrücke	1	375
Naturhistorische Tafeln mit Abbildungen, geolog. Karten	—	661
Apparate	—	11
Utensilien	2	26
Für das Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	25
Holzmodelle	2	26
Gipsmodelle	21	157
Vorlagenwerke	—	17
Apparate	—	7
Utensilien (Inventar-Nummern)	—	8
Für Musik:		
Inventar-Nummern	8	163
Für das Turnen:		
Geräthe (Inventar-Nummern)	—	30

F. Hochortige normative Bestimmungen.

1. Vom 11. Juni 1886 Z. 8165 (Unt.-Min.), 1. Juli 1886 Z. 4949 (L.-Sch.-R.): Als ein Ersatz für die zum Eintritte in die erste Classe einer Mittelschule erforderlichen Frequenzzeugnisse können die Schulnachrichten dienen, wenn die Unterrichtserfolge in der Unterrichtssprache mit einem einzigen Ausdrucke beurtheilt erscheinen.
2. Vom 12. Juni 1886 Z. 9681 (Unt.-Min.), 28. Juni 1886 Z. 4590 (L.-Sch.-R.), betreffend das Schulgeld an den Mittelschulen, welches für Brünn auf 20 fl. für das Halbjahr erhöht wird und von den zahlungspflichtigen öffentl. Schülern in den ersten sechs Wochen jedes Semesters zu entrichten ist, widrigenfalls ihnen der fernere Schulbesuch nicht gestattet werden darf. Bei der Classification des sittlichen Verhaltens, des Fleißes und der Leistungen der Schüler ist nach wie vor lediglich der gesetzliche Maßstab anzulegen, ohne Rücksicht darauf, welchen Einfluss die völlig objective Classification auf Erlangung, Beibehaltung oder Verwirkung der Schulgeldbefreiung wird nehmen müssen. Auch bei Prüfung der Vermögensverhältnisse soll gewissenhafte Genauigkeit obwalten.
3. Vom 19. Juni 1886 Z. 4648 (Unt.-Min.), 23. Juli 1876 Z. 5018 (L.-Sch.-R.), betreffend die Entrichtung des Schulgeldes durch Schulgeldmarken.
4. Vom 22. Juni 1886 Z. 12192 (Unt.-Min.), betreffend die Art und Dauer der Bestellung von Supplenten an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.
5. Vom 8. Juli 1886 (Reichsgesetzblatt Z. 121), 16. Aug. 1886 Z. 6069 (L.-Sch.-R.), über Supplenten-Dienstalterszulagen an staatlichen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.
6. Vom 16. Aug. 1886 Z. 5578 (L.-Sch.-R.): Weisung für die Festsetzung des Stundenplanes.
7. Vom 27. Sept. 1886 Z. 8365 (L.-Sch.-R.), 26. Nov. 1886 Z. 22926 (Unt.-Min.) und 7. Dec. 1886 Z. 10754 (L.-Sch.-R.), betreffend den Vorgang bei Ermäßigung der Lehrverpflichtung.
8. Vom 25. Oct. 1886 Z. 9398 (L.-Sch.-R.), über die Errichtung von Cursen für Freifächer.
9. Vom 20. Nov. 1886 Z. 23151 (Unt.-Min.), betreffend das Halten von Kostzöglingen seitens der Directoren und Lehrer der öffentlichen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.
10. Vom 30. Dec. 1886 Z. 5767 Statth. pr.: betreffend die dauernden Legitimationen für die Linien der österr. Staatsbahnen.
11. Vom 19. Jänner 1887 (R.-G.-Bl. Nr. 5), 17. Februar 1887 Z. 1168 (L.-Sch.-R.), über die Anträge auf Enthebung der landsturmpflichtigen Lehrkräfte.
12. Vom 21. Jänner 1887 Z. 445 (L.-Sch.-R.), 31. Dec. 1886 Z. 1809 (Unt.-Min.), betreffend die Entscheidung über Ansuchen von Beamten um Verlegung der Waffenübung.
13. Vom 28. Jänner 1887 Z. 824 (L.-Sch.-R.): Den vorgeschriebenen Redebungen ist sorgfältige Pflege zu widmen.
14. Vom 28. Februar 1887 Z. 4402 (Unt.-Min.): Lateinische und griechische Extemporalien als Prüfungsaufgaben nicht gestattet.
15. Vom 13. März 1887 Z. 4923 (Unt.-Min.), 21. März 1887 Z. 2178 (L.-Sch.-R.), über die Umstände, unter denen Lehrkräfte an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten nicht Privatunterricht ertheilen dürfen.
16. Vom 2. April 1887 Z. 2896 (Unt.-Min.) und 19. April 1887 (L.-Sch.-R.), über die Bedeutung, Revision, die Ordnung und die Ergänzung der Schülerbibliotheken.
17. Vom 16. April 1887 Z. 4727 (Unt.-Min.), über die doppelte Anrechnung der von einem vormerkungsberechtigten Mittelschul-Lehramtsandidaten im Stande der Mobilisirten zugebrachten Zeit.
18. Vom 25. April 1887 Z. 795 (L.-Sch.-R.): Bei der Aufnahmeprüfung für die erste Classe, welche nur an den dazu bestimmten Tagen abgehalten werden darf, ist mit Strenge vorzugehen und nicht bloß in der Wort-, sondern auch in der Satzanalyse Fertigkeit zu verlangen; auch sind die Anordnungen zur Hintanhaltung einer verbotenen Wiederholung dieser Prüfung aufs genaueste zu befolgen.

19. Vom 2. Mai 1887 Z. 8752 (Unt.-Min.), 9. Mai 1887 Z. 3623 (L.-Sch.-R.): Über die gleichmäßige Berücksichtigung der mündlichen und der schriftlichen Schülerleistungen, über Classenkataloge und die Ermäßigung der schriftlichen Schülerarbeiten.

20. Vom 4. Mai 1887 Z. 3586 (L.-Sch.-R.): Neuerliche Einschärfung, dass Wiederholungsprüfungen Schülern, die nach den Leistungen des Schuljahrs auch nur in einem Gegenstande entschieden unreif sind, nicht bewilligt werden dürfen, sondern nur wenn die Reife des Schülers in einem Gegenstande am Schlusse des Schuljahrs noch unsicher war und zu hoffen steht, dass der Mangel sich in kurzer Zeit durch Privatfleiß nachholen lasse, was bezüglich der Sprachfächer und der Mathematik nur höchst ausnahmsweise erwartet werden kann.

21. Vom 9. Mai 1887 Z. 3073 (L.-Sch.-R.): Die Lehrkörper der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten haben auch darauf ihre Aufmerksamkeit zu richten, dass die außerhalb des Elternhauses wohnenden Schüler nicht gesundheits- oder anstandswidrig untergebracht sind.

22. Vom 21. Mai 1887 Z. 8147 (Unt.-Min.): Die Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes an Staatsmittelschulen kann, wenn im übrigen die Bedingungen der Schulgeldbefreiung vorhanden sind, auch solchen Schülern belassen oder zuerkannt werden, welche die Classe freiwillig wiederholen.

23. Vom 31. Mai 1887 Z. 3854 (L.-Sch.-R.): Es wird zu Ostern (4 Tage), Pfingsten (2 Tage) und am Laubbüttenfeste (4 Tage), falls diese Feste nicht in die Ferienzeit fallen, für die israelitischen Mittelschüler in den Morgenstunden ein besonderer Gottesdienst dermaßen abgehalten werden, dass dieselben bereits von 9 Uhr ab beim Unterrichte anwesend sein können. Am Neujahrsfeste (2 Tage) und am Versöhnungstage bleibt es bei der gänzlichen Dispensierung der israelitischen Schüler vom Schulbesuche. Die Mittelschuldirectionen haben den israelitischen Studierenden die gesetzlich vorgeschriebene Antheilnahme am Gottesdienste zur Pflicht zu machen und gegen Vernachlässigung derselben disciplinarisch vorzugehen.

24. Vom 7. Juni 1887 Z. 731 (Unt.-Min.), betreffend die Zuerkennung von fortlaufenden Versorgungsgebühren für die Angehörigen der Lehrer an den vom Staate erhaltenen Lehranstalten.

25. Gesetz vom 3. Juni 1887 (Reichsgesetzblatt Nr. 70), über das für die Aufnahme in das Gymnasium erforderliche Alter.

G. Maturitätsprüfungen.

a) Prüfungsmodalitäten.

Im Herbsttermine 1886 wurde die schriftliche Maturitätsprüfung am 21. und 22., die mündliche am 24. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl abgehalten.

Im Sommertermine 1887 fand die schriftliche Maturitätsprüfung vom 23. bis 27. Mai statt. Die Aufgaben derselben lauteten:

Latein-Deutsch: Tacitus, Hist. IV., c. 73 und 74.

Deutsch-Latein: Alexanders des Großen Rede an sein Heer (nach Menges Materialien, p. 182), zugleich in die oratio obliqua umzusetzen.

Griechisch: Herodot I, c. 131—133.

Deutsch: „Kein Donner am Himmel und kein Laut auf Erden, quöll' er auch von schönster, süßster Lippe, gleicht an Macht dem Worte Vaterland.“ (Grabbe).

Mathematik: 1) $x^3 + y^3 = 316$ und $\frac{x^2 y^2}{x + y} = 110 \cdot 25$.

2) In einem Dreiecke sind zwei Höhen $ha = 4 \cdot 52 \text{ dm}$, $hb = 5 \cdot 74 \text{ dm}$ und der Winkel $\gamma = 56^\circ 17' 48''$ gegeben; wie groß sind die Radien des ein- und umgeschriebenen Kreises?

3) An einer Kugel wird ein ebener Schnitt so geführt, dass der darauf senkrechte Durchmesser im Verhältnisse 3 : 5 geteilt wird. Wie groß ist die Schnittfläche, die Mantelfläche und der Inhalt des kleineren Segmentes und der zu diesem zugehörige Centriwinkel? $d = 6.294 \text{ dm}$.

4) Eine durch ihre Gleichung gegebene Hyperbel wird von einem Kreise so geschnitten, dass das durch die Schnittpunkte gebildete Rechteck gleich ist dem vierfachen Rechtecke aus den beiden Achsen der Hyperbel; wie groß ist der Radius des Kreises, wenn die Gleichung der Hyperbel $b^2 x^2 - a^2 y^2 = a^2 b^2$ ist und der Mittelpunkt des Kreises im Ursprung liegt? (Auflösung allgemein). Wie lang sind die Diagonalen des Rechtecks, und wie lauten ihre Gleichungen für $a = 4$, $b = 3$?

Böhmisch (4 Abiturienten): „Nejlépe chutnává jádro, jež jsme sami vyluštili, nejvíce těšivá zlato, jež jsme sami vydobyli.“ (Boleslav Jablonský).

Die mündliche Maturitätsprüfung fand vom 13. bis 16. Juli 1887 unter der Leitung des Herrn k. k. Landeschulinspectors P. Robert Christian Riedl statt.

b) Die Ergebnisse dieser Prüfungen.

Im Herbsttermine 1886 unterzogen sich 7 öffentliche Schüler unserer Anstalt der Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande (3 aus Latein, 1 aus Geschichte, 2 aus Mathematik, 1 aus Physik) und ein für technische Hochschulen bereits reif erklärter Externer der Ergänzungsprüfung behufs Erlangung der Reife für die Universität. Der Letztere und einer von den öffentlichen Schülern wurden auf ein Jahr reprobiert, die andern Abiturienten für reif erklärt.

Im Sommertermine 1887 erlangten 6 Abiturienten die Reife mit Auszeichnung, 10 (darunter 1 Externer) die Reife, 5 die Erlaubnis zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande nach den Ferien, 1 wurde auf ein Jahr reprobiert, 2 wegen ungenügender schriftlicher Leistungen zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen, 1 trat zurück.

c) Die Approbierten.

(Die Namen der Ausgezeichneten sind mit durchschossenen Lettern gedruckt.)

Name	Ort	Land	Jahr	Künftiger Beruf.
	der Geburt			
Beyer Theodor . . .	Brünn	Mähren .	1870	Technik.
Deutsch Adolf	Lažan	" . . .	1869	Jus.
Dienelt Karl	Rossitz	" . . .	1868	Philos.
Ellinger Salomon . . .	Pohrlitz	" . . .	1867	Jus.
Greif Wenzel	Kratka	" . . .	1867	Theol.
v. Gschmeidler Vict.	Brünn	" . . .	1869	Jus.
v. Haupt Stephan . . .	Brünn	" . . .	1869	Oriental. Akademie.
Klauber Arnold	Troppau	Schlesien .	1867	Med.
Köhler Adolf	Petersdorf	Mähren .	1866	Jus.
Kolaček Josef	Wlezidol	" . . .	1864	Eisenbahn.
Küttner Karl	Brünn	" . . .	1869	Jus.
Makowsky Alexander . .	Brünn	" . . .	1867	Forstwesen.
Mrha Emil	Wien	N.-Österreich	1869	Med.
Schmetzer Karl	Brünn	Mähren . .	1869	Med.
Schmidt Karl	Wiener-Neustadt . . .	N. Österreich	1867	Med.
Schüller Richard	Brünn	Mähren . .	1870	Jus.
Schwarz Alfred	Hermannstadt	Siebenbürgen	1869	Landwirtschaft.
Spallek Zdenko	Eibenschitz	Mähren . .	1867	Med.
Strakosch Oskar	Brünn	" . . .	1869	Chemie.
Switil Karl	Tischnowitz	" . . .	1867	Jus.
Zeisel Moriz	Brünn	" . . .	1869	Med.
Zweig Egon	Brünn	" . . .	1870	Jus.

Von diesen Approbierten ist 1 zehn Jahre, 3 sind neun, die übrigen acht Jahre lang Gymnasialschüler gewesen.

H. Andere Daten zur Chronik des Gymnasiums.

Der vaterländische Geist, der den Lehrkörper und die Schüler heseelt, gelangte nicht nur bei dem feierlichen Beginn (19. Sept.) und am Schlusse des Schuljahres (12. Juli), sondern auch an den Namensfesten Ihrer Majestäten des Kaisers (4. Oct.) und der Kaiserin (19. Nov.) in solenner Weise zum Ausdruck. Auch am Geburtsfeste Sr. Maj. des Kaisers (18. Aug.) und bei der Sterbegeächtnisfeier für weiland Ihre Majestäten Kaiser Ferdinand I. (28. Juni) und Kaiserin Maria Anna (4. Mai) betheiligte sich der Lehrkörper an den Kundgebungen treuer Ergebenheit für Österreichs hohes Herrscherhaus.

Die Inspection unserer Anstalt in realistischer Richtung, welche seit dem 15. März 1886 der Herr k. k. Landeschulinspector Dr. Josef Nacke geführt hatte, gieng, als dieser energische und freisinnige Vertreter der Schulinteressen mit Anfang des Monats März auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand übertrat, an den mit den Verhältnissen unserer Schule von seinen früheren Inspectionen derselben bereits wohlvertrauten Herrn k. k. Landeschulinspector Josef Arthur Dvořák über.

Die gemeinsamen religiösen Übungen der katholischen Schüler waren: Die heilige Messe und Exhorte an Sonn- und Feiertagen (3 Tage besonders strenger Kälte ausgenommen), dreimal im Jahre die heilige Beicht und Communion; der Festgottesdienst am 19. Sept., 4. Oct., 19. Nov. und 12. Juli, am Frohleichnams- und dem Allerseelestage.

Die evangelischen Schüler betheiligten sich regelmäßig am Gottesdienste ihrer Glaubensgenossen in der Christuskirche.

Die religiösen Übungen der mosaischen Schüler fanden Samstag von 2—3 Uhr statt. An besonderen mosaischen Festtagen wurden diese Schüler behufs der Theilnahme am Gottesdienste vom Schulbesuche dispensiert.

Als am 20. Sept. 1886 der brave Privatist Wilhelm Boczek, früher jahrelang ein öffentl. Schüler unserer Anstalt, zu Grabe getragen wurde, und dann wieder am 13. Mai 1887, als unser Colleague Herr Prof. Horak seine geliebte Mutter zur letzten Ruhestätte begleitete, thaten Lehrer und Schüler unserer Anstalt alles, was sie konnten, um nur ihrer Pietät und Theilnahme einen möglichst würdigen Ausdruck zu geben. Nicht minder hielten wir uns verpflichtet, anlässlich der am 18. Februar zu Graz erfolgten Beerdigung des um die österreichischen und insbesondere um die mährischen Mittelschulen hochverdienten Herrn k. k. Landeschulinspectors Andreas Ritter v. Wilhelm am Grabe des durch seine Klarheit, Ruhe und Gerechtigkeit unvergesslichen Schulmannes im Namen des Lehrkörpers einen Blumenkranz niederlegen zu lassen und der Tochter des Verewigten, der rühmlichst bekannten Schriftstellerin Margarethe Halm, in angemessener Weise unser Beileid zu bezeugen. Auch an der Sammlung für die Errichtung eines Radetzky-Denkmal in Wien betheiligte sich der Lehrkörper mit einem Betrage von 20 fl.

Der hundertste Gedenktag der Geburt Ludwig Uhlands (26. April) wurde vom Director für unterrichtsfrei erklärt, und es fand um 9 Uhr vormittags im Festsaae der Anstalt eine interne Feier statt, deren Programm lautete:

1. „Einzug der Gäste auf die Wartburg“ von Richard Wagner, eingerichtet für Streichinstrumente, Clavier und Harmonium.
2. Gedenkrede.
3. „Der blinde König.“
4. „Die Kapelle.“ Musik von Kreutzer. Chor für Männerstimmen.
5. „Bertran de Born.“
6. „Schäfers Sonntagslied.“ Musik von Kreutzer. Gemischter Chor.
7. „Des Sängers Fluch.“
8. Einleitung zu Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“, eingerichtet für Streichinstrumente und Clavier.
9. „Des Knaben Berglied.“
10. „Der gute Kamerad.“ Knabenchor.
11. „Schwäbische Kunde.“
12. „Der weiße Hirsch.“ Musik von Kreutzer. Chor für Männerstimmen.
13. „Klein Roland.“
14. „Lob des Frühlings.“ Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Gemischter Chor.

15. „Der Schenk von Limburg.“

16. Menuett von W. A. Mozart, eingerichtet für Streichinstrumente, Clavier und Harmonium.

Abends um 7 Uhr wurde diese Akademie für die Herren Eltern und Angehörigen unserer Schüler wiederholt, wobei die Vortragenden durch reichen Beifall zu weiterem Fleiße und Fortschritte aufgemuntert wurden.

Kräftige Förderung wurde den Schülern der Oberclassen an den Brünner Mittelschulen auch in diesem Schuljahre durch die reiche Bibliothek des Franzensmuseums, sowie durch die Vorlesungen und Ausstellungen des mähr. Gewerbemuseums zutheil.

Wie alljährlich so veranstaltete auch heuer am 5. Juni der Brünner Gabelsberger Stenographen-Verein für die Schüler der deutschen Mittelschulen Brünns ein stenographisches Wettschreiben, an welchem sich 48 Schüler der die stenographischen Lehrurse des hiesigen Gymnasiums besuchenden Schüler theilnahmen. Bei der am 12. Juni im Prüfungssaale der hiesigen k. k. Oberrealschule vorgenommenen Preisvertheilung wurden folgenden Schülern Preise zuerkannt: A. In der schönschriftlichen Abtheilung: Schilder Adolf (IV. Cl.) der 1., Bräunl Franz (V. Cl.) der 2., Wellisch Ferdinand (V. Cl.) der 3. Vereinspreis; Kuhn v. Kuhnfeld Franz (V. Cl.) der 1., Sorer Robert (IV. Cl.) der 2., Schweder Bruno (V. Cl.) der 3. Privatpreis; belobende Anerkennungen wurden ausgestellt: Feiwel Emil (V. Cl.), Kohn Hugo (V. Cl.), Haslinger Franz (IV. Cl.) und Goldberg Hugo (IV. Cl.). B. In der schnellschriftlichen Abtheilung erhielten: Dressler Wilhelm (VI. Cl.) den 1., Koritschan Leopold (VII. Cl.) den 2., Beyer Theodor (VIII. Cl.) den 3. Vereinspreis; Theodor v. Bredow (VI. Cl.) den 1. Privatpreis, eine belobende Anerkennung Adolf Irschig (VIII. Cl.).

Zum Vortheile der Schülerlade der Anstalt hielten im letzten Winter drei Mitglieder des Lehrkörpers im Festsaae der Anstalt öffentliche Vorlesungen und zwar am 9. Februar der Director Ignaz Pokorny über das Schöne, am 26. Februar Prof. Dr. Smolle über Ludwig Uhland und am 23. März Prof. H. Horak über den Musenhof der Babenberger. Unser Versuch erfreute sich, obwohl zufällig um dieselbe Zeit dem Brünner Publikum anderweitig viel treffliches geboten wurde, doch einer beifälligen Aufnahme und erzielte ein Reinerträgnis von 300 fl. 25 kr.

Am 7. Juni nachmittags wurden classenweise unter Leitung der Herren Ordinarien Schülerausflüge unternommen.

I. Die Studierenden.

I. Statistische Angaben.

	Classe													Zusammen
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.	
I. Schülerzahl.														
Zu Ende 1885/6	60	59	48	47	51	54	40	38	31	27	65	33	47	600
Zu Anfang 1886/7	52	54	47	46	46	43	46	50	29	29	55	53	27	577
Während des Schuljahres eingetreten	1	1	1	1	—	—	—	2	—	1	1	—	—	8
Im Ganzen also aufgenommen	53	55	48	47	46	43	46	52	29	30	56	53	27	585
darunter:														
Neu aufgenommen und aufgestiegen	44	45	5	2	4	2	1	6	3	4	1	3	—	120
Neu aufgenommen und Repetenten	3	—	1	—	2	—	3	1	—	1	—	—	—	11
Wieder aufgenommen und aufgestiegen	—	—	39	43	37	33	40	45	24	25	48	48	26	408
Wieder aufgenommen und Repetenten	6	10	3	2	3	8	2	—	2	—	7	2	1	46
Während des Schuljahres ausgetreten	6	8	4	5	2	1	2	3	—	1	2	—	1	35
Schülerzahl zu Ende 1886/7	47	47	44	42	44	42	44	49	29	29	54	53	26	550
darunter:														
Öffentliche Schüler	45	45	44	42	42	42	42	49	28	29	53	53	26	540
Privatisten	2	2	—	—	2	—	2	—	1	—	1	—	—	10
II. Geboren*)														
in Brünn	26 ²	21 ¹	23	26	21	22	28 ¹	20	15	13	23	22	13	273 ⁴
im übrigen Mähren	13	18	17	14	16 ²	16	7 ¹	18	10	13	20 ¹	27	9	198 ⁴
in anderen österr. Kronländern	6	4 ¹	4	2	4	2	6	6	3 ¹	2	7	2	3	51 ²
in Ungarn	—	2	—	—	1	1	1	5	—	1	2	2	1	16
in Deutschland	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
in Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	45 ²	45 ²	44	42	42 ²	42	42 ²	49	28 ¹	29	53 ¹	53	26	540 ¹⁰
III. Muttersprache														
deutsch	43 ²	41 ²	43	42	40 ²	38	41 ²	47	27 ¹	29	51 ¹	49	24	515 ¹⁰
tschechoslawisch	2	3	1	—	2	3	1	1	1	—	1	4	2	21
slovenisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
polnisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
magyarisch	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	45 ²	45 ²	44	42	42 ²	42	42 ²	49	28 ¹	29	53 ¹	53	26	540 ¹⁰
IV. Religionsbekenntnis.														
Katholiken des lat. Ritus	31 ²	33	32	31	24 ¹	25	30 ²	29	14 ¹	12	36 ¹	37	12	346 ⁷
Evangelisch, Augsburger Bek.	2	1 ²	2	2	1	1	—	5	1	3	4	1	3	26 ²
" Helvet. Bek.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosaisch	12	11	10	9	17 ¹	16	12	15	13	14	13	15	11	168 ¹
Summe	45 ²	45 ²	44	42	42 ²	42	42 ²	49	28 ¹	29	53 ¹	53	26	540 ¹⁰

*) Von hier an gelten die kleinen Ziffern rechts oben den Privatisten.

	Classe														Zusammen
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.	VII.	VIII.		
V. Lebensalter.															
10jährig	2	5 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 ¹
11 "	20 ²	22 ¹	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61 ³
12 "	12	6	13	14	7	4	—	—	—	—	—	—	—	—	56
13 "	7	10	17	14	17 ¹	19	5	9	—	—	—	—	—	—	98 ¹
14 "	2	2	6	2	12 ¹	9	20 ¹	17	1	7	—	—	—	—	78 ²
15 "	2	—	—	1	3	7	10	16	15	16	7	—	—	—	77
16 "	—	—	—	—	3	1	4 ¹	5	8	4	23 ¹	5	—	—	53 ²
17 "	—	—	—	—	—	2	1	1	3 ¹	2	17	24	9	—	59 ¹
18 "	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	3	12	8	—	27
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	5	—	14
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	8
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	45 ²	45 ²	44	42	42 ²	42	42 ²	49	28 ¹	29	53 ¹	53	26	—	540 ¹⁰
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:															
Ortsangehörige	34 ²	31 ²	34	32	33	30	34 ¹	33	19 ¹	19	41	32	18	—	390 ⁶
Auswärtige	11	14	10	10	9 ²	12	8 ¹	16	9	10	12 ¹	21	8	—	150 ⁴
Summe	45 ²	45 ²	44	42	42 ²	42	42 ²	49	28 ¹	29	53 ¹	53	26	—	540 ¹⁰
VII. Classification.															
A. Ende 1886/7:															
Erste Classe mit Vorzug	5 ²	4	2	8	5	3	2	5	2	4	6	7	6	—	59 ²
Erste Classe	27	29 ²	30	20	25 ²	29	31 ¹	28	16 ¹	15	34 ¹	34	19	—	337 ⁷
Wiederholungs-Prüfungen bewilligt	—	2	1	2	2	—	2	2	—	2	3	2	—	—	18
Zweite Classe	8	8	10	8	9	9	5 ¹	11 ¹	9	6	4	5	1	—	93 ¹
Dritte Classe	5	2	1	3	1	1	2	2	1	1	3	4	—	—	26
Krankheitshalber Nachtragsprüfungen bewilligt	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	1	—	—	7
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	45 ²	45 ²	44	42	42 ²	42	42 ²	49	28 ¹	29	53 ¹	53	26	—	540 ¹⁰
B. Nachtrag zu 1885/6:															
Wiederholungs-Prüfungen bewilligt	4	1	1	3	2	3	4	2 ¹	1	4	6	1	—	—	32 ¹
Mit Erfolg haben sie abgelegt	4	1	1	2	2	2	2	2 ¹	1	4	2	—	—	—	23 ¹
Nicht oder ohne Erfolg abgelegt	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	4	1	—	—	9
Nachtragsprüfung bewilligt	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2 ¹	1	—	—	7 ¹
Mit Erfolg haben sie abgelegt	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Nicht abgelegt	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1 ¹	1	—	—	4 ¹
Endergebnis 1885/6:															
Erste Classe mit Vorzug	6	9	11	6	6 ¹	9	8	8	6 ¹	3	12	6	13	—	103 ²
Erste Classe	37 ¹	37	31 ¹	29 ¹	36	35	27	26 ¹	21	21	39	20 ¹	33	—	392 ⁵
Zweite Classe	15	7 ¹	5	10	7	6	5	3	3	3	12	3	0 ¹	—	79 ²
Dritte Classe	1	4	—	—	1	4	—	—	—	—	—	2	—	—	12
Ungeprüft	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1 ¹	1	—	—	4 ¹
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	59 ¹	58 ¹	47 ¹	46 ¹	50 ¹	54	40	37 ¹	30 ¹	27	64 ¹	32 ¹	46 ¹	—	590 ¹⁰

	Classe											Zusammen		
	I. a	I. b	II. a	II. b	III. a	III. b	IV. a	IV. b	V. a	V. b	VI.		VII.	VIII.
VIII. Besuch des relativ-obligaten u. unobligaten Unterrichts.														
Böhmisch, Curs 1a	19	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43
" " 1b	—	—	21	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
" " 1c	—	—	—	—	10	7	8	7	4	2	1	1	—	40
" " 2a	—	—	—	2	5	8	3	—	—	—	2	—	—	20
" " 2b	—	—	—	—	—	—	—	8	2	2	7	2	—	21
" " 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	8	7	21
" " 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	3	10
Kalligraphie, Curs a	45 ²	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45 ²
" " b	—	45 ²	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54 ²
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	5	6	20
Französisch, Curs 1	—	—	—	—	—	—	9	—	7	7	4	6	—	33
" " 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6	8	13	31
Freihandzeichnen für Ober-Gymnasiasten	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	7	7	2	31
Gesang, Curs 1	12	11	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	26
" " 2	—	—	7	5	—	2	2	5	3	—	15	12	4	55
Turnen, Curs 1	28	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
" " 2	—	—	21	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
" " 3	—	—	—	—	13	13	10	1	—	—	—	—	—	37
" " 4	—	—	—	—	—	—	4	14	10	1	—	—	—	29
" " 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	15	8	34
Stenographie, Curs 1	—	—	—	—	—	—	11	9	19	19	9	—	—	67
" " 2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	27	11	2	47
IX. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet im:														
I. Semester	51 ¹	50 ²	33	32	28 ²	29	35 ¹	44	23	21	35 ¹	30	19	430 ⁷
II. Semester	41 ²	35 ²	31	36	30 ²	33	36 ²	46	22 ¹	19	41 ¹	37	21	428 ¹⁰
Zur Hälfte waren befreit im:														
I. Semester	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1	—	5
II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
Ganz befreit waren im:														
I. Semester	—	1	14	12	16	14	10	7	5	8	19	22	8	136
II. Semester	7	11	13	7	12	9	7	4	6	10	12	15	5	118

Das Schulgeld betrug im ganzen:

I. Semester 8740 fl. — kr.

II. Semester 8600 „ — „

Zusammen . . 17340 fl. — kr.

Die Aufnahmestaxen 277 fl. 20 kr.

Die Lehrmittelbeiträge 696 „ — „

Die Taxen für Zeugnisduplicate 11 „ — „

Summe . . 18324 fl. 20 kr.

X. Stipendien.

27 Stipendisten genossen 27 Stipendien im Gesamtbetrage von 2387 fl. 75 kr.

II. Institute zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

1. Die P. Albert Weiß'sche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Studirender unseres Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die kath. Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Sonnenjahre 1886 wurden eingenommen fl.: 141, act. Cassenrest vom Vorjahre, 207.70 Coupon-Ertragnis, 52.20 für 87 verkaufte Exemplare des Erbauungsbuches und 5.94 für 99 verkaufte Exemplare des Ergänzungsheftes zum Erbauungsbuche, zusammen fl. 267.25; dagegen ausgegeben fl.: 76 als die Summe der an zwei Schüler verausgabten P. Albert Weiß'schen Stipendien, 191 für Lehrbücher, zusammen fl. 267. Auch wurden 6 Schüler mit je 1 Exemplar des Erbauungsbuches und je 1 Exemplar des Ergänzungsheftes beschenkt. — Activer Cassarest 25, kr. — Capitalstand zu Ende des Sonnenjahres 1886: 6 Obligationen im nominalen Gesamtwerte von 4950 fl. nebst 369 Exemplaren des Erbauungsbuches und 497 Exemplaren des Ergänzungsheftes.

2. Die Schülerlade des Gymnasiums,

welche ausschließlich der Unterstützung bedürftiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesem Schuljahre eingenommen fl.: 100 von der löbl. ersten mährischen Sparcasse, 20 vom k. k. Kämmerer Grafen v. Haugwitz zu Namiest, 25 von einem ungenannten Wohlthäter, 45 von unseren Abiturienten des Vorjahres, 249.60 von unsern heurigen Schülern und deren Herrn Angehörigen (und zwar 23.10 Ia, 20.50 Ib, 14.10 IIa, 14.10 IIb, 14.05 IIIa, 18.05 IIIb, 15.80 IVa, 42 IVb, 10.10 Va, 19 Vb, 24 VI, 22 VII, 12.80 VIII), 333.40 Einkommen von den Wertpapieren der Schülerlade, 300.25 als Reinertrag der von Herrn Prof. Dr. Leo Smolle, Herrn Prof. Hugo Th. Horak und dem Director zum Vortheile der Schülerlade abgehaltenen Vorlesungen, zusammen fl.: 1073.25; dagegen ausgegeben fl.: 504.90 für Kleidung, 173.10 für Kost, 120 für den Feriallandaufenthalt kranklicher Schüler, 15.75 als Quartierbeitrag, 6.30 für Requisiten, 251.41 zum Ankauf von 300 fl. Silberrente, zusammen fl. 1071.46. — Activer Cassarest fl.: 1.79. — Das Stammvermögen besteht jetzt aus 54 Obligationen im nominalen Gesamtwerte von 1250 fl. C. M. und 7950 fl. ö. W. — Außerdem stellte der löbliche Brünner Volksküchenverein 50 Speisemarken zur Vertheilung an unbemittelte Schüler, und Herr Tuchhändler Moriz Gürtler 50 fl. zur Unterstützung von Octavanern dem Lehrkörper zur Verfügung.

III. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler,

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B. = Böhmen, G. = Galizien, N.-Ö. = Nieder-Österreich, O.-Ö. = Ober-Österreich, Sch. = österreichisch Schlesien, St. = Steiermark, U. = Ungarn.)

I. Classe A.

Allesch Rudolf, Graz, St.; Austerlitz Gustav; Ritter v. Bauer Victor; Beamt Siegmund, Rothmühl, B.; Beer Emil; Beer Karl, Brünsau; Biach Simon, Wannowitz; Bica Leopold; Bittner Arnold, Unter-Themenau, N.-Ö.; Brix Eugen; Butschek Karl; Čech Alois, Königsfeld; Char Johann, Brünsau; Czada Gustav; Czeczowiczka Hugo, Rzikowitz; Deutsch Egon; Dřewikovsky Otto, Tschow; Duffek Franz, Kunststadt; Feuereisen Bruno; Friedl Franz, Kutscherau; Friedmann Alfred; Fuchs Robert, Wien, N.-Ö.; Grün Hugo; Freiherr v. Gussich Leo; Hanáček Zdenko; Hajek Eugen; Heinisch Richard; Heinz Hugo, Olmütz; Hübler Paul; Hueber Anton; Käufer Karl; Klebek Hermann, Asch, B.; Klimek Victor, Schildberg; Kopr Arthur; Kramer Emanuel; Kreipl Rudolf; Kreuter Erwin; Edler v. Kubin Friedrich, Krakau, G.; Kürschner Richard; Lederer Johann, Mödrütz; Lemerz Adolf; Letosch August; Manouschek Rudolf; Meißl Oskar; Mikulaschek Karl; Möhwald Othmar, Bisenz; Raynoschek Leo, Prossnitz.

I. Classe B.

Munk Alois, Kroman; Neklapil Franz; Neubauer Rudolf, Eibenschütz; Otruba Leopold; Pajk Milan, Marburg, St.; Ritter v. Pelikan Otto; Pernitza Rudolf; Pefříček Franz; Palchotka v. Engelsborn Leopold, Hermannstadt, Siebenbürgen; Pollak Isidor; Předeschly

Matthias, Schömitz; Redlich Heinrich; Reicher Karl, Wien, N.-Ö.; Edler v. Ruber Ignaz; Satzinger Rudolf, Fuzine, Kroatien; Sauer Karl, Zbeschau; Saxl Paul; Schallinger Wilhelm; Schick Oskar, Josefstadt, B.; Schiml Alfred; Schlesinger Rudolf; Schnabel Siegfried, Pohrlitz; Schreyer Friedrich, Segen-Gottes; Schüller Anton, Alt-Raussnitz; Sedlmayer Karl; Sluka Erich, Prossnitz; Smutnik Anton; Steinbrecher Alexander; Stodulka Josef, Seelowitz; Swoboda Wilhelm, Wischau; Sykora Wilhelm, Morawetz; Szebenyi Rudolf; Taufar Max, Wien, N.-Ö.; Thums Adolf, Segen-Gottes; Tuma Josef; Ullmann Karl; Valentini Constantin, Olmütz; Vlk Karl, Ung.-Brod; Vogel Georg, Pohrlitz; Weigl Richard, Auspitz; Weinberger Richard; Winter Rudolf; Wurm Josef, Segen-Gottes; Wybiral Paul; Schwab Eugen, Ung.-Hradisch; Freiherr v. Offermann Karl, Engelstein, N.-Ö.; Freiherr v. Offermann Wilhelm.

II. Classe A.

Bachel Alfred, Jarnitz; Ballon Rudolf; Baumgärtl Wilhelm, Leipnik; Beer Ernst; Bergan Victor; Ritter v. Berger Leo, Klosterbruck; Blanka Felix, Wien, N.-Ö.; Brady Friedrich, Ingrowitz; Brixel Maximilian, Müglitz; Czeczowiczka Albert, Rzikowitz; Czeczowiczka Rudolf, Rzikowitz; Doleček Ferdinand, Milonitz; Dubowy Victor; Ehrenstein Siegfried; Ehrlich Friedrich; Feiweil Berthold, Pohrlitz; Fink Richard; Edler v. Gehren Friedrich, Wr.-Neustadt, N.-Ö.; Gödel Rudolf; Großer Alfred; Grill Rudolf, Althart; Hawelka Edmund; Hoschek Karl; Hüttner Emil, Pohrlitz; Jilge Albert, Nikolsburg; Kafka Karl, Wien, N.-Ö.; Kaliwoda Emanuel; Edler v. Karst Theodor; Kasperek Rudolf, Stiepanau; Kastil Alfred, Graz, St.; Keckeis Heribert, Eibenschitz; Kitzmantl Johann, Königsfeld; Klement Leo, Littau; Klob Friedrich; Kohoutek Richard; Königsgarten Hugo; Kott Karl; Kowarik Karl; Kral Eduard; Kramer Emil; Kramer Ernst; Kratochwil Johann; Kratochwil Leopold; Krinninger Richard.

II. Classe B.

Krzywon Georg, Bräusau; Kussl Karl; Leonhartsberger Eugen; Leuthner Johann, Bisenz; Löw-Beer Berthold; Merores Friedrich; Mess Konrad; Möhwald Oswald, Bisenz; Molitor Anton; Nagel Karl, Kremsier; Nawratil Bruno; Neubauer Josef; Neumann Berthold, Neustadt; Niessl v. Mayendorf Richard; Pospich Rudolf; Pozorny Anton; Reichel Leopold; Richter Victor; Rosenzweig Karl, Linz, O.-Ö.; Ruschitzka Alois; Ruschka Arthur; Savost Victor; Schenner Ferdinand; Schnirch Josef, Nennowitz; Schüller Hugo; Schütz Emanuel, Bräusau; Schwarz Karl, Reichenberg, B.; Steiner Hugo; Steinwendner Karl, Ung.-Hradisch; Stepan Albin; Stöbler Alfred, Neu-Raussnitz; Stražny Robert; Suchanek Victor; Tureczek Franz; Walter Johann; Weber Rudolf; Weidner Alfred, Lomnitz; Weinberger Johann, Bräusau; Weiser Friedrich; Wenk Stephan, M.-Kromau; Woytech Leonhard, Zlin; Zehak Adolf, Neutitschein.

III. Classe A.

Bauer Emil, Wien, N.-Ö.; Graf Belrupt Erich; Blanka Robert, Preran; Bosser Jakob, Eiwanowitz; Brass Karl; Bumbala Gustav, Klepaczow; Černý Othmar; Dworák Zdenko, Olmütz; Feeg Otto; Fleischer Moriz, Kordowitz; Friedmann Rudolf; Gabriel Vincenz; Garfunkl Siegmund, Martinitz; Giesskann Isidor; Goldreich Arthur, Lundenburg; Grill Anton; Grimm Robert; Grünbaum Siegfried; Gutfeld Maximilian; Haluska Camillo; Hannak Robert, Trebitsch; Hersch Julius, Branowitz; Herzl Arnold, Eiwanowitz; Hofmann Karl, Deutsch-Brodek; Hogenauer Ernst; Holub Alfred, Pressburg, U.; Horak Rudolf, Gurein; Höfert Georg, Prag, B.; Hussler Emil; Illek Karl; Janisch Ferdinand, Kumrowitz; Koblichke Julius, Grussbach-Schönau; Kock Adolf, Prag, B.; Kopr Alfred; Koritschan Alfred; Kotěra Ludwig, Stefanau; Kozlik August, Stuppach, N.-Ö.; Königsgarten Heinrich; Kupsa Josef; Kurz Johann; Laufer Leopold; Löbl Heinrich, Eiwanowitz; Hahn Ludwig, Ung.-Ostra; Graf Haugwitz Karl, Namiest.

III. Classe B.

Kaitan Gustav, Znaim; Kirchmayr Ludwig; Königsgarten Ludwig; Kral Gustav; Malina Karl, Segen-Gottes; Markl Franz, Kanitz; Mollik Adolf, Butschowitz; Munk Emanuel; Muritz Franz, Mönitz; Natiesta Karl, Zborowitz; Neugebauer Julius; Neumann Ludwig, Eiwanowitz; Nowak Richard, Saar; Nowotny Franz; Nowotny Karl; Panowski Karl, Eibenschitz; Pflitzner Engelbert, Unter-Stefanau; Pollak Rudolf, Pohrlitz; Praza Anton; Příkryl Robert; Santo Passo Otto, Bautzen, Sachsen; Schaukal Richard; Schick Gustav; Schönfeld Leopold; Schönfeld Wilhelm; Schüller Arthur; Schweinburg Berthold; Sladek Josef, Schloss-Saar; Smrečka Friedrich, Boskowitz; Stampfer Friedrich; Tejessy Max, Hernals, N.-Ö.; Uher Johann, Schimitz; Ulmer Jakob, Aujezd; Urban Eduard; Wacha Emil, Debreczin, U.; Waldmann Friedrich; Weber Ferdinand; Weiß Gustav, Wien, N.-Ö.; Winkler Eduard; Witrofsky Otto; Wolf Wilhelm, Tulleschitz; Zeisel Alfred.

IV. Classe A.

Baller Leopold, Troppau, Sch.; Bauer Friedrich; Bauer Gustav; Biach Norbert; Biberle Friedrich, Olmütz; Bittner Hugo, Unter-Themenau, N.-Ö.; Bränlich Friedrich,

Politschka, B.; Chetka Karl; Eckstein Max, Tarnopol, G.; Frank Gregor, Chrtschitz, B.; Fröhlich Adolf; Fröhlich Richard; Gerstmann Hugo; Goldberg Hugo; Graf Franz, Mähr.-Kromau; Grüll Anton, Althart; Gstöttner Edler v. Willenrecht Philipp; Guth Otto; Haslinger Franz; Heinz Rudolf; Hellmer Erwin; Hirsch Rudolf; Igl Arthur; Jahn Adolf; Kandler Hugo, Kremsier; Käufer Josef; Kirchmayr Heinrich; Knobl Hugo; Kohn Alfred, Schelletau; Kohoutek Hubert; Kratky Anton; Krzywon Eugen, Brüsa; Langer Karl; Lerner Karl; Löwensohn Moriz, Waag-Bisztritz, U.; Mandl Moriz, Austerlitz; Markytan Franz; Moudry Alfons; Mittler Heinrich, Andrichau, G.; Nießl v. Mayendorf Erwin; Nowotny Edmund; Odehnal Karl; Graf Fries Moriz, Czernahora; Hirsch Friedrich.

IV. Classe B.

Petrasch Rudolf, Iglau; Pfeiffer Rudolf; Pleskač Josef; Preclik Rudolf, Ober-Gerspitz; Pollak Heinrich; Pollak Josef, Wischau; Putzker Otto; Raimund Karl, Sassin, U.; Raimund Gustav, Sassin, U.; Raynoschek Eduard, Prossnitz; Richter Gottfried; Rosenfeld Bernhard, Kojetein; Roßmanith Johann, Troppau, Sch.; Ryslski Adam, Ritter v. Seibor, Krakau, G.; Satzinger Max, Loewe, Kroatien; Schilder Adolf; Schmiedl Wilhelm; Schoeller Robert, Adamsthal; Schön Ritter v. Liebingen Ludwig; Schwarz Josef; Senft Lambert, Prag, B.; Siller Friedrich, Wien, N.-Ö.; Sonneck Adolf, Iglau; Sorer Robert; v. Stegner Alfred; Steiner Karl, Opatowitz; Štěpán Anton, Leitomischl, B.; Stöbl Karl, Neu-Raussnitz; Süßer Rudolf; Swoboda Richard, Wischau; Tarisch Eugen; Tejessy Wilhelm, Miskolsz, U.; Tichý Edmund; Tichý Ottokar; Truschka Alois, Muschau; Truschka Josef, Muschau; Wannieck Friedrich; Wazacz Adolf, Mönitz; Weich Ignaz, Wostiz; Weiß Otto, Eibenschitz; Werner Siegmund, Nennowitz; Winkler Karl, Csötörtök, U.; Witrofsky Egon; Witrofsky Robert; Wolf Max, Nikolsburg; Zeisel Hugo; Zeisel Robert; Zoglauer v. Waldborn Arthur, W.-Neustadt, N.-Ö.; Zur Helle Felix.

V. Classe A.

Beer Ludwig, Gewitsch; Billek Rudolf; Bloch Alfred; Bräunl Franz, Saaz, B.; Deutsch Oskar; Dittrich Otto, Zwittau; Dworzak Franz, Zwittau; Ehrlich Rudolf; Ekstein Jakob, Tarnopol, G.; Feiwel Emil, Pohrlitz; Fink Karl; Flesch Siegfried; Frankl Julius, Göding; Freiherr v. Astenberg Franz Ferdinand, Wien, N.-Ö.; Fröhlich Georg; Grohmann Alexander, Eisenberg; Haas Bernhard; Haluska Othmar; Herdan Moriz; Herz Hugo; Huss Max, Hohenstadt; Jahn Franz; Jahn Friedrich, Wien, N.-Ö.; Kohn Hugo; Körner Rudolf, Göding; Kučera Alfred, Niemschan; Kuhn v. Kuhnenfeld Franz; Kunz Johann; Lamatsch Robert, Priesenitz.

V. Classe B.

Frieß Friedrich, Zborowitz; Liebel Alfred, Zwittau; Mollik Robert, Butschowitz; Natiesta Richard, Zborowitz; Neumann Siegmund, Wischau; Nowotny Victor; Edler v. Ohmeyer Camillo; Freiherr v. Phull August; Reibhorn Richard; Rohrer Karl; Ritter v. Schoeller Friedrich; Schoeller Friedrich; Schöfl Karl, Olmütz; Schüller Ludwig; Schweder Bruno, Senftenberg, B.; Seidl Alois, Pohrlitz; Sellner Bruno, Prossnitz; Stoklaska Karl, Wischau; Toch Siegmund; Turnowsky Oskar, Stöcken, B.; Weinberger Alfred; Weiner Arnold, A. Irsa, U.; Weiß Leopold, Pohrlitz; Weiß Ludwig; Wellisch Ferdinand; Wolfenstein Hermann, Kojetein; Wünsch Raimund, Olmütz; Zeißl Julius, Boskowitz; Zweig Walther.

VI. Classe.

Arlberg Hjalmar, Stockholm, Schweden; Arzt Robert, Wischau; Beer Isidor; Benesch Karl, Steinitz; Biberle Karl, Olmütz; Bosser Arnold, Prossnitz; v. Bredow Theodor, Ofen, U.; Chlup Alois; Czech Wilhelm, Seelowitz; Doerr Robert, Föczö, U.; Dolainski Ferdinand, Wien, N.-Ö.; Dressler Wilhelm; Eissler Eugen; Fischer Heinrich; Flesch Richard; Franz Anton, Neukirchen, O.-Ö.; Frenzl Karl; Hanreich Anton; Hatschek Karl; Hauer Josef, Ratschitz; Herschmann Emil; Hochwald Elias, Boskowitz; Jilg Josef, Müran; Kafka Ferdinand; Katz Richard, Miletin, B.; Kliment Rudolf; Kohn Julius; Kreuter Bruno, Leitmeritz, B.; Kríž Eugen, Holleschau; Leuthner Karl, Padochau; Löw Johann, Hussowitz; Mikulaschek Friedrich; Edler v. Ohmeyer Josef, Freiberg; Pekarek Clemens, Wien, N.-Ö.; Pollak Arthur, Czernahora; Přibik Franz, Schlappanitz; Redlich Karl; Reißmann Rudolf; Riediger Anton, M.-Schönberg; Rosenberg Heinrich, Königsfeld; Schmid Stephan, Seelowitz; Schmidek Adolf; Schoefl Robert, Olmütz; Schwab Wenzel; Siller Gustav, Zwittau; Sliwka Karl; Speck Robert, Lundenburg; Straliczka Vincenz, Jaroslau, G.; Supparitsch Franz; Tandler Heinrich, Simmering, N.-Ö.; Thon Ludwig; Uhde Theodor; Wenzlowsky August; Graf Haugwitz Heinrich, Namiest.

VII. Classe.

Bäcker Franz, M.-Schönberg; Blum Hermann, Gr.-Meseritsch; Bollmann Hermann, Gurein; Brtnik Martin, Tschechen; Burschwal Wladimir, Opatowitz; Čech Franz, Jestrzabi; Czech Karl, Wiesenberg; Donnebaum Samuel, Eiwanzowitz; Eisenfest Franz, Unter-Kanitz;

Engelmann Rudolf; Faimann Franz, Rohatez; Flesch Ernest; Friedrich Hugo; Gartner Hermann; Göttinger Gustav, M.-Schönberg; Haas Rudolf, Pohrlitz; Hadrawa Theodor; Hammerschlag Victor, Leipnik; Heißfeld Jakob; Herdan Max; Hirsch Moriz, Zwittawka; Homma Karl, Leitomischl, B.; Horak Anton, Gurein; Hulwa Hugo; Jahn Emil, Lobenstein, Sch.; Klubal Ernest; Kocaurek Robert; Koritschan Leopold, Austerlitz, Löw Leopold, Konitz; Mandl Hugo, Austerlitz; Nechansky Friedrich, Kapezan, U.; Nowotny Anton, Rossitz; Oplustil Franz; Otopal Josef; Pell Zdenko, M.-Budwitz; Pernfuss Alois; Pirnos Richard; Polivka Otto; Popper Egon; Pragon Josef; Raimund Ernst, Sassin, U.; Reißmann Otto; Schütz Ignaz, Brüsan; Suchy Ludwig, Weißkirchen; Tatzl Adolf, Saitz; Tejessy Josef; Fdler v. Tenber Friedrich; Thuma Karl; Wessely Oswald; Wolf Hubert, Weißkirchen; Wondrak Karl, M.-Kromau; Wondraschek Alfred, Wesseli; Zekl Franz, Malspitz.

VIII. Classe.

Benda Stanislaus, Rožna; Bayer Theodor; Deutsch Adolf, Lažan; Dienelt Karl, Rossitz; Ellinger Salomon, Pohrlitz; Fischer Ignaz, Belec, U.; v. Gschmeidler Victor; v. Haupt Stephan; Hecht Julius; Irschig Adolf; Klauber Arnold, Troppau, Sch.; Kreuter Franz, Leitmeritz, B.; Küttner Karl; Leiter Wilhelm, M.-Schönberg; Mrha Emil, Wien, N.-Ö.; Panowsky Franz, Eibenschitz; Pollach Emanuel, Wischau; Roschall Franz; Schmetzer Karl; Schön Leopold; Schoßberger Leopold; Schüller Richard; Spallek Zdenko, Eibenschitz; Strakosch Oskar; Zeisel Moriz; Zweig Egon

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohlthätern der Studirenden zollt die Direction hiemit öffentlich den innigsten Dank mit der Versicherung, dass die dem Gymnasium anvertrauten Werte vom Lehrkörper gewissenhaft und möglichst zweckgemäß verwendet werden. Möge es auch fernerhin unserer Pflanzstätte des Wissens nie an Beschützern und Freunden fehlen, welche die Anstalt durch ihr Vertrauen auszeichnen und ihr gelegentlich neue wissenschaftliche oder humanitäre Hilfsmittel zur Verfügung stellen.

Kundmachung

über den Anfang des Schuljahres 1887/8.

Am 16., 17. und 19. September wird am I. deutschen Staatsgymnasium zu Brünn in der Directions-Kanzlei die Schüleraufnahme für die I. Classe von 8—10 Uhr fortgesetzt, für die II.—VIII Classe von 2—4 Uhr vorgenommen werden.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Director bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Nationalien einzuhandigen, wozu die Formulare beim Gymnasialdiener (2 Stück um 3 kr.) käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes neuen Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Eltern-Stellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich.

Jeder in die erste Classe neu aufzunehmende Schüler muss:

1. Das 10. Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluss des Kalenderjahres 1887 vollenden.

2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftsmäßig ausgestellte Zeugnis beibringen.

3. Am 16., 17. und 19. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen der I. Classe die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kennntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher und bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. — Jeder Schüler, der im 4. Jahre der Volksschule aus der Religionslehre mindestens „gut“ erhielt, kann von der (mündlichen) Prüfung aus diesem Gegenstande befreit werden. Dasselbe gilt betreffs der Unterrichtssprache und des Rechnens, wenn die bezügliche schriftliche Aufnahmeprüfung befriedigend ausfiel. Sind dagegen in einem Prüfungsgegenstande die Volksschulzeugnisnote und die schriftliche Aufnahmeprüfung entschieden ungünstig, so ist der Schüler zur mündlichen Prüfung nicht zuzulassen, sondern als unreif zurückzuweisen. Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten 3 Tagen jedesmal um 6 Uhr abends an der Thür des Conferenzzimmers bekannt gegeben, und den Zurück-

gewiesenen die zur Aufnahme beigebrachten Zeugnisse um dieselbe Zeit im Lehrsaale der Classe Ia) zurückgestellt werden. Die Reprobirten dürfen in demselben Jahre an keiner andern Mittelschule des Inlandes Aufnahme finden.

Jeder **neu** aufzunehmende Schüler einer **höheren** als der ersten Classe hat das letzte Gymnasialzeugnis mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen, falls er aber im Vorjahre ein nicht an einem öffentl. Gymnasium eingeschriebener Privatschüler war, sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen zu unterziehen, und zwar am 16., 17. oder 19. September von 8—12 und von 2—4 Uhr im Lehrsaale jener Classe, für die er die Aufnahme nachgesucht hat.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Semestral-Zeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen, und zwar am 16. September von 8—12 und von 2—4 Uhr im Lehrsaale derjenigen Classe, in welche sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen würden.

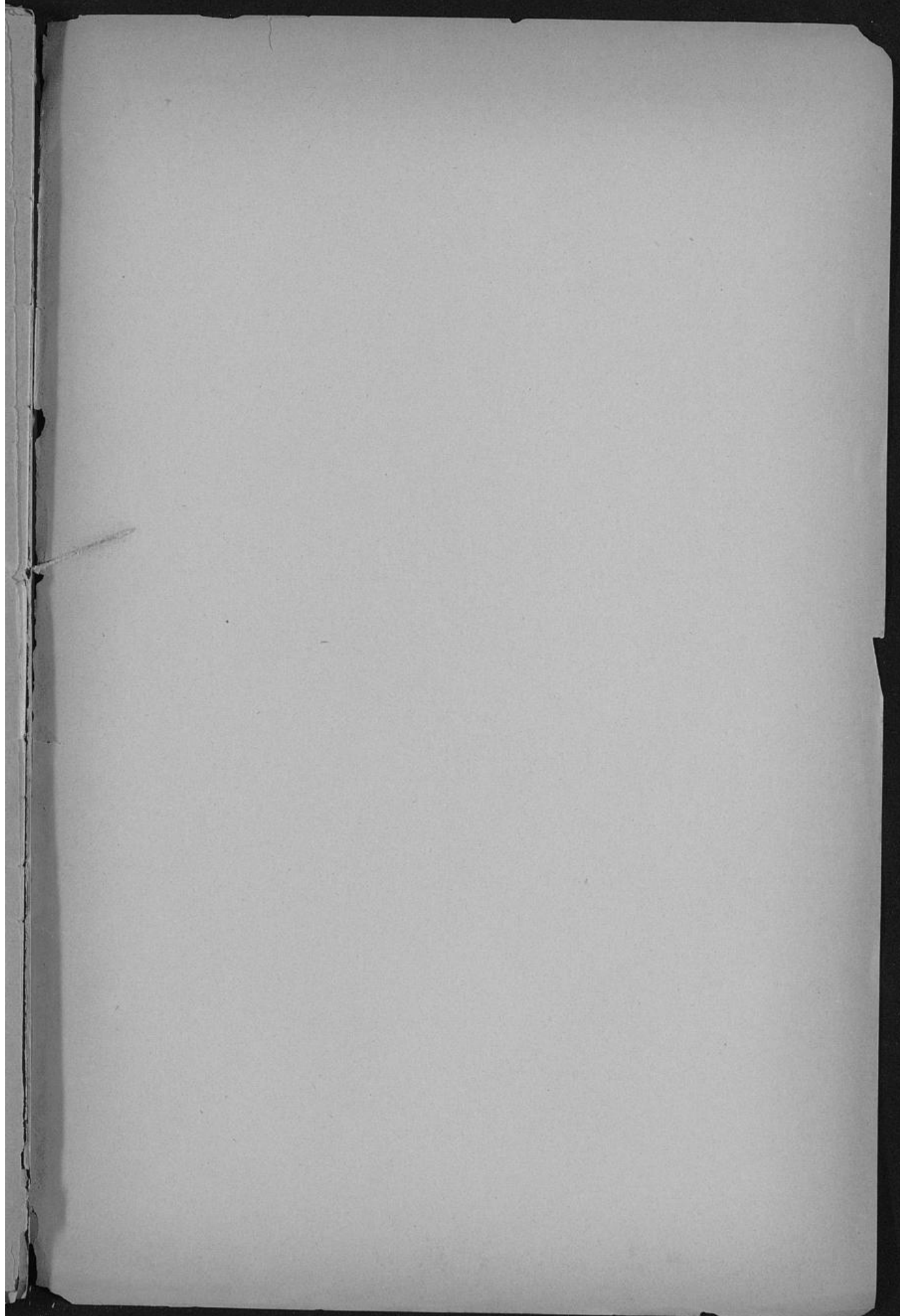
Der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 1 fl. 20 kr. und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. sind am ersten Schultage den Herren Classenvorständen zu entrichten.

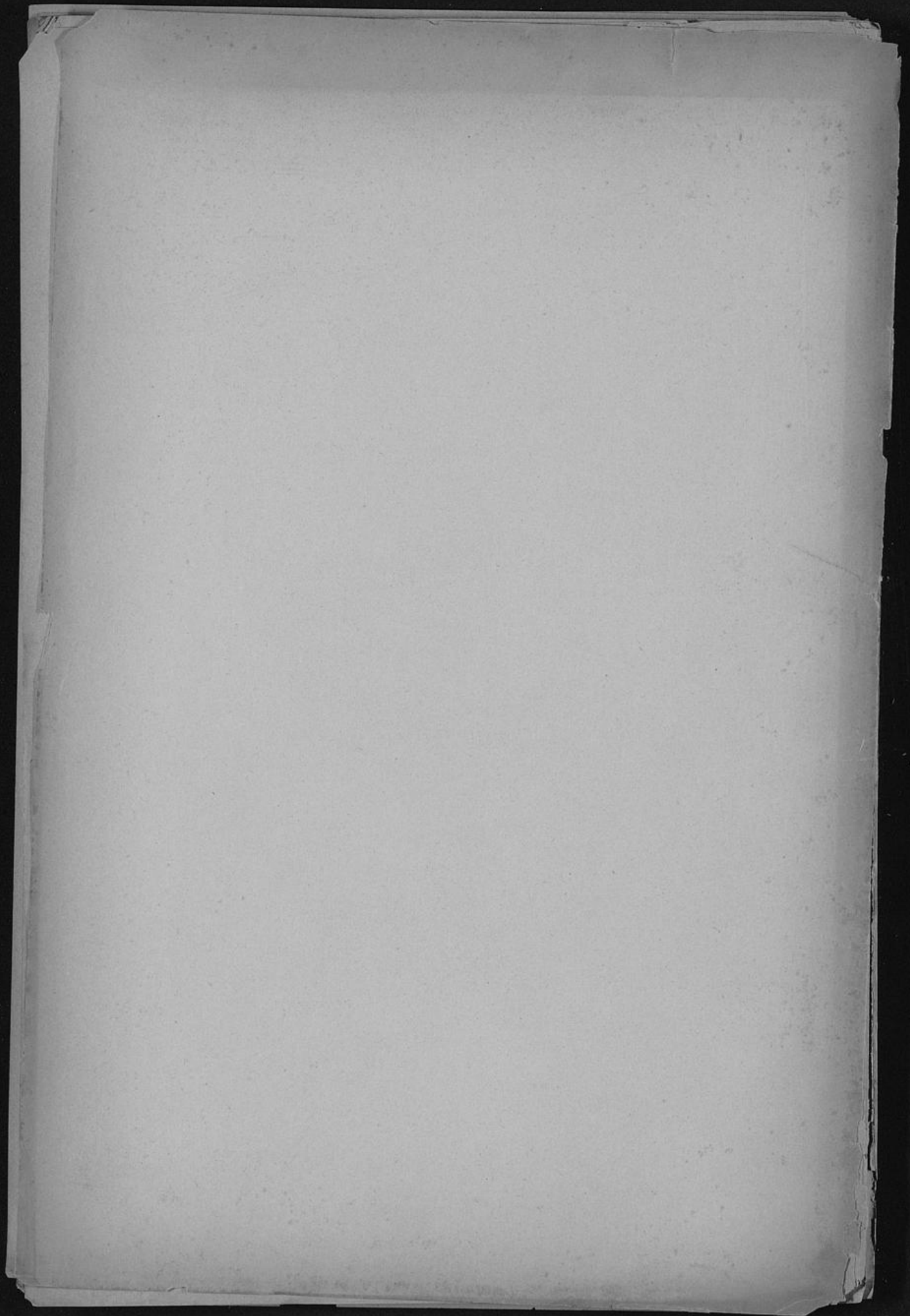
Sonntag den 18. September erscheinen die katholischen Studierenden um 7³/₄ Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Am 20. September beginnt der regelmäßige Unterricht, und es versammeln sich die Schüler der Anstalt vor 8 Uhr in ihren Lehrsälen.

Der Lehrkörper ist durch hochortige Verordnungen verpflichtet, darüber zu wachen, dass jene Schüler, welche außerhalb des Elternhauses wohnen, nur in anständigen und für die Gesundheit unbedenklichen Quartieren untergebracht sind.









© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	B	W	G	K	C	Y	M										

